Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 4 | 42. Jahrgang | CMYK+ | Donnerstag, 25. Januar 2018

Neues „Schlaglicht“

Waiblingen und seine Museen

Dort, im Nonnenkirchlein, hat die Waiblinger Museumsgeschichte 1937 begonnen.

Ein neues „Schlaglicht“ wirft Tanja Wolf, die Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv, am Donnerstag, 1. Februar 2018, von 19 Uhr an auf die „Waiblinger Museumsgeschichte“. In ihrem Vortrag geht Wolf auf die Entwicklungen vom ersten Heimatmuseum im Nonnenkirchlein bis zum heutigen Haus der Stadtgeschichte ein: 1937 entstand das erste Heimatmuseum in Waiblingen, eingerichtet im Nonnenkirchlein und betreut durch den „Heimatverein Alt-Waiblingen“.

Abgelöst wurde es vom Heimatmuseum im Alten Dekanat in der Kurzen Straße im Jahr 1960, dem 1991 das „Museum der Stadt Waiblingen“ in der Weingärtner Vorstadt folgte. Das 2014 eröffnete „Haus der Stadtgeschichte“ repräsentiert somit die vierte Generation Waiblinger Museumsgeschichte.

Der Vortrag – an passender Stelle, nämlich im Haus der Stadtgeschichte – analysiert die zeitbedingten Ausstellungsgestaltungen im Spiegel wechselnder Geschichtsauffassungen und beleuchtet auch die Zugänge im Depot, welche die in den 1920er-Jahren begonnene „Altertümersammlung“ erfahren hat.

Bau Energie Umwelt

Stadt mit Beratung dabei

Besonders zum klimaneutralen Bauen und der energetischen Sanierung berät die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen auf der Messe „Bau Energie Umwelt“ am Samstag, 3. Februar 2018, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 4. Februar, von 11 Uhr bis 18 Uhr im Berufschulzentrum im Ameisenbühl. Denn für die Fachleute steht fest: ein klimaneutraler Neubau ist inzwischen nicht nur realisierbar, sondern auch wirtschaftlich. Vielfach liegt der monetäre Gewinn nämlich in der Nutzung auf lange Sicht. Je niedriger der Energiebedarf eines Gebäudes liegt, desto weniger ist man von den steigenden Energiekosten abhängig. Förderprogramme des Bundes, des Landes und der Stadt Waiblingen bieten zusätzlich eine finanzielle Erleichterung. Die Experten der Stadt, aber auch von der Energieagentur, die ebenfalls vor Ort sein werden, beraten neutral, mit dem Focus auf Umweltschutz und das Machbare, wie beispielsweise solare Energieformen. Sie sind auch kompetent, wenn es um die neuen Gesetze rund um die Energie geht.

Obendrein gibt die Abteilung Umwelt auch Auskunft zum e-Carsharing und der e-Mobilität in der Stadt. Die Besucher erwartet das Energie-Glücksrad, bei dem man mit dem „richtigen Dreh“ auf jeden Fall einen Gewinn macht. Die Abteilung Umwelt im Marktdreieck ist unter ☎ 5001-3260 zu erreichen.

Erdbeerbowle! Wie verlockend! Genuss bei der „Kostbar“ im Juni 2013.

Dazu ein wenig Musik – der Marktkunde fühlte sich angezogen.

Wie köstlich Gemüse dargeboten werden kann, war auch bei der „Kostbar“ 2011 zu sehen.

Waiblinger Wochenmarkt soll neuerlich aufgewertet werden – Marktmanager wird eingestellt

Schnuppern, schmecken, schmausen, schlotzen – „Darf’s vielleicht a bissle mehr sein?“

(dav) Der Mensch braucht beim Einkaufen immer wieder auch wahrhaftige Orte; er braucht Greif- und Fassbares, die Sinne Berührendes – und nicht nur digitale Shoppingwelten. Diese Körperlichkeit sei fürs Menschsein wichtig, meinte Stadträtin Juliane Sonntag, als sie in der Haushaltsberatung für das Jahr 2018 den Antrag der SPD-Fraktion vortrug, den Waiblinger Wochenmarkt aufzuwerten. Er nämlich sei ein solcher Ort, ein ganz besonderer sogar, an dem es regionale Produkte zu kaufen gebe und an dem man sich treffe. Für eine neue Marktkonzeption und auch für erste Maßnahmen zu dessen Förderung sowie für das Schaffen einer Personalstelle wurden in der Dezembersitzung 45 000 Euro bereitgestellt. 32 Rätinnen und Räte stimmten beidem zu, ein Ratsmitglied war dagegen.

Getümmel und Gewimmel, Brummen und Summen, Schlemmen und Schlotzen – von all dem dürfte es mittwochs und samstags auf dem Wochenmarkt wieder ein bissle mehr sein, das hatte außer der SPD- und DFB-Fraktion auch die FDP-Fraktion festgestellt. Fast unisono kam der Gemeinderat zu dem Schluss, dass ein kleiner Frischekick für den Waiblinger Wochenmarkt nicht schaden könnte, zieht er doch die Leute und deren Kaufkraft wie ein Magnet in die Stadt, in die umliegenden Cafés und Restaurants, in die Geschäfte, um allerlei zu erledigen, aber auch auf einen Schwatz und um Informationen auszutauschen.

Allerdings: der eine oder andere Marktbeschicker, auch langjährige Standbetreiber, ist in jüngerer Vergangenheit abgesprungen. Mehr sollten es nicht mehr werden, betonte die SPD-Fraktion, „ganz im Gegenteil, wir müssen versuchen, den Markt mit neuen Verkaufsangeboten wieder zu vergrößern, ihn attraktiv zu halten und damit die Kunden langfristig zu binden“. Wer wollte dem widersprechen.

„Kostbares“ auf dem Markt – „Steckbriefe“ im Staufer-Kurier

Nun ist es aber keineswegs so, dass die Stadtverwaltung in den vergangenen Jahren nichts unternommen hätte, um den Wochenmarkt noch anziehender zu machen. Im April 2011, im September 2012 und im Juni 2013 wurde an Samstagen auf dem Marktplatz eine riesige Bar eröffnet, eine *„Kostbar“* sozusagen, bei der allerlei *verkostet* werden durfte von all den *kostbaren*, frischen und regional erzeugten *Köstlichkeiten* der Landwirte. Über den Herbst 2012 hinweg wurden sogar in „Steckbriefen“ die „Lieferanten köstlicher Genüsse“ einzeln und ausführlich vorgestellt: mit Foto, mit Angaben, wie lange man mit welchen Waren auf dem Wochenmarkt schon präsent sei, an welcher Stelle genau, was es regelmäßig gebe, was besonders sei und sogar ein Lieblingsrezept taten die Marktbeschicker kund, auf dass sich der Einkaufskorb praktischerweise gleich mit den passenden Ingredenzien fülle. Schon damals wurde ein attraktives Plakat mit dazu passendem Banner in die Welt gerufen (siehe auf unserer Seite unten).

„Es ist je nun wahrhaftig nicht so, dass der Waiblinger Wochenmarkt des modischen ‚Aufmotzens’ bedürfte – nein, der Waiblinger Wochenmarkt ist per se ein hoch geschätzter Selbstläufer, ist mittwochs und samstags die Attraktion in der historischen Innenstadt, die wohl keiner missen möchte, der dort je seine Einkäufe gemacht hat. Aber am vergangenen Samstag haben die Marktbeschicker gemeinsam mit der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH noch eins oben drauf gesetzt und aus dem traditionsreichen und beliebten Markt eine grün-bunte, zum Naschen verlockende ‚KostBar’ gemacht“. – So stand es damals im Amtsblatt der Stadt zu lesen.

Veränderte Ernährungs- und Konsumgewohnheiten

Mittlerweile haben sich die Zeiten überraschend schnell gewandelt – und mit ihnen hat sich der Mensch geändert. Waiblingen hat nach wie vor einen attraktiven Wochenmarkt: mit 20 Dauerbeschickern und neun Wechselbeschickern wird das Sortiment, welches ein durchschnittlicher Wochenmarktbesucher erwartet, vollständig abgebildet, das betont die Stadtverwaltung. Der Mittwochsmarkt konnte sogar neue Händler gewinnen; samstags freilich ist durch das Fernbleiben eines Anbieters eine große Lücke entstanden. Dennoch: Qualität durch Vielfalt und Frische, dazu die einmalige Kulisse inmitten der Fachwerkhäuser und in den Fußgängerzonen machen den Markt zu einem beliebten Treff in der historischen Altstadt.

Jedoch: veränderte Ernährungs- und Konsumgewohnheiten, gewandelte Lebensmodelle und auch gewandelte Einzelhandelsstrukturen lassen den Wochenmarkt leiden – nicht nur in Waiblingen, sondern im ganzen Land. Dabei müssen wir uns meist an der eigenen Nase fassen: „Wie oft haben Sie in diesem Herbst eigentlich schon köstliche Kürbissuppe gekochelt? Wie viele selbst gebackene Apfelkuchen hat Ihre Familie schon ‚verdrückt’? Braten Sie sich jetzt, an den kühleren Tagen, pfannenweise deftige Kartoffeln? Dazu eine Schüssel kernigen Ackersalat?“ – das hatten wir unsere Leser im Herbst 2012 gefragt.

Supermärkte haben in den vergangenen Jahren ihr Frischeangebot ausgebaut, ja, ganze Erlebniswelten geschaffen und machen den Wochenmärkten Konkurrenz. Vor allem dann, wenn der Kunde erst am Nachmittag einkaufen kann oder will; oder weder mittwochs noch samstags kann oder will; oder wenn er sich lieber beliefern lassen will. Und: die Zahl der Direkterzeuger nimmt ab; die Zahl der mobilen Verkaufsstände an den Straßen hingegen nimmt zu.

Eine Reihe von Aufgaben zu erledigen für einen neuen Markt

Gab es früher noch eine Warteliste interessierter Marktbeschicker, so hat sich dieses Bild dementsprechend geändert. Die Attraktivitätssteigerung des Wochenmarkts sei mittlerweile kein Selbstläufer mehr, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky; sie sei vielmehr eine wichtige Aufgabe. Wochenmärkte dürften nicht nur ordnungsbehördlich verwaltet, sondern müssten aktiv gestaltet werden. Somit sei auch auf dem Waiblinger Markt eine Reihe von Aufgaben zu erledigen. Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit sei wichtig und für ein regelrechtes Management sei Folgendes zu erledigen:

- eine Bestandsaufnahme des Angebots
- eine vergleichende Analyse mit anderen Wochenmärkten in anderen Kommunen
- das Ansprechen potenzieller Marktbeschicker
- regelmäßige Kommunikation mit den Markthändlern
- Anbieten von Aktionsständen und gastronomischen Ideen
- das Erarbeiten eines Handlungsprogramms
- ein ergänzendes Rahmenprogramm
- PR und Werbung

Für all das braucht es Mitarbeiter. Derzeit ist im Fachbereich Bürgerdienste eine 0,33-Stelle für Wochen- und Krämermärkte angesiedelt, außerdem ist der Marktmeister mit einem Stellenanteil von 50 Prozent hinzuzurechnen. Um jedoch ein aktives Marktmanagement betreiben zu können ist mehr Personal notwendig – ganz gleich, ob bei der Stadtverwaltung angestellt oder bei der WTM GmbH, wie es sich die DFB-Fraktion wünschte.

Ausschuss befasst sich mit Thema Wochenmarkt

In einem vorläufigen Betrag von 45 000 Euro, so lautete der Vorschlag der Stadtverwaltung, sind anteilig eine Stelle enthalten, außerdem eine Marktkonzeption mit Aussagen zur notwendigen personellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Marktmanagements sowie Fördermaßnahmen. Auch die Marktsatzung wird untersucht. Der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport wird sich mit all dem befassen.

Sie sei froh, dass die Stadtverwaltung mitziehe, sagte FDP-Rätin Julia Goll in der Gemeinderatssitzung. Der Markt brauche mehr Menpower und Analysen. Auch DFB-Rat Wilfried Jasper begrüßte die zustimmende Haltung der Verwaltung und wünschte sich eine rasche Überprüfung der Situation.

Eine öffentliche Diskussion in den Gemeinderatsgremien sei wichtig, befand ALi-Stadtrat Alfonso Fazio und auch CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper freute sich auf eine „Reformation“ und neue Impulse.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 25. Januar 2018, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Aktuelles zur Remstal Gartenschau 2019 – mündlicher Bericht
3. Schöffenwahl 2018 – Zeit- und Maßnahmenplan
4. Annahme einer Spende
5. Annahme von Spenden
6. Verschiedenes
7. Anfragen

*

Am Dienstag, 30. Januar 2018, findet um 19 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Integrationsrats statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (10. Oktober 2017)
3. Vorstellung von Judith Huber, Koordination Ehrenamt Netzwerk Asyl
4. Budget 2017
5. Budget- und Projektplanungen für 2018
6. Literaturtage im März 2018
7. Verschiedenes

*

Am Donnerstag, 1. Februar 2018, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bürgerhaus Waiblingen-Süd – weiteres Vorgehen
4. Flächensuchlauf – aktueller Sachstand
5. Luftschadstoffe in Waiblingen
6. Bebauungsplan „Gewerbegebiet Eisental-Erweiterung, 1. Änderung“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 02.03, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
7. Bebauungsplan „Innerer Weidach“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften – Planbereich 03.08, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
8. Bebauungsplan „Zwischen Schurwaldstraße und Neuer Rommelshauser Straße – Zentrenkonzept“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereiche 03.01/03.06, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
9. Gemeindehalle Neustadt, Brandschutztechnische Sanierung – Planungsbeschluss
10. Waldmühleweg 74, Fassadensanierung mit Natursteinarbeiten und Fenstererneuerung – Baubeschluss

Fortsetzung auf Seite 6

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Diese Woche nimmt der Gemeinderat seine Tätigkeit im Neuen Jahr wieder auf. Für uns ist auch dieses Jahr die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum eine der Prioritäten, auf die wir uns konzentrieren. Dabei möchte ich ausdrücklich betonen, dass damit alle Bevölkerungsschichten gemeint sind, nicht nur Mieter mit Wohnberechtigungsscheinen. Junge Familien, die eine Wohnung brauchen, dürfen doch nicht gezwungen sein, in weiter entfernte ländliche Bereiche zu ziehen, weil sie in ihrer Heimatstadt keine Wohnung bekommen oder die Miete viel zu hoch ist. Vom Preis einer Immobilie einmal ganz abgesehen, der für viele Normalverdiener zwischenzeitlich fast unbezahlbar geworden ist.

Die bereits angestoßenen innerörtlichen Projekte wie das Krankenhausareal oder in der Karl- und der Schorndorfer Straße und auch das nun in die Vermarktung kommende Neubaugebiet in Bittenfeld helfen dabei, werden aber nicht für eine deutliche Entspannung sorgen können. Der Bedarf liegt noch um einiges höher und eine Deckung und somit auch Entspannung der Preise ist ohne weitere Baulandentwicklungen leider nicht möglich. Ich bin zuversichtlich, dass die weitere Ausarbeitung des angestoßenen Flächensuchlaufs zumindest mittelfristige Lösungen aufzeigen wird, die allerdings behutsam und mit Augenmaß, aufgegriffen werden können. Peter Abele
Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

DFB

Unser Waiblinger Bürgerzentrum erstrahlt in altem Glanz. Wir Stadträte freuen uns, dass alle Brandschäden beseitigt sind und das Gebäude wieder vollständig hergerichtet werden konnte. Zehn Monate dauerte die sehr aufwändige Sanierung nach dem Großbrand vom 28. März 2017. Mit der Wiedereröffnung des Ghibellinensaals am 7. Januar beim Bürgertreff 2018 sind wieder alle Räume zur uneingeschränkten Nutzung freigegeben. Großer Dank dafür an alle beteiligten Organisatoren, Handwerker und Helfer.

Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist auch die Leistung von Herrn Vuk und seinem Team vom Veranstaltungsmanagement. Ihnen ist es mit unbeschreiblichem Aufwand gelungen, anfänglich ad hoc, für nahezu alle in den zehn Monaten der Sanierung geplanten Veranstaltungen, geeignete Ausweichräumlichkeiten in zumutbarer Entfernung zu finden und dazuhin teilweise noch Shuttle-Busse für Fahrdienste zu organisieren. Chapeau und Danke für dieses in jeder Hinsicht herausragende Engagement.

Unsere Anerkennung gilt nicht zuletzt dem Chef der Bürgerzentrumsgastronomie, Herrn Herbst und seinen Mitarbeitern der Herbst Genuss Manufaktur GmbH, dafür, dass sie, trotz der enormen Einbußen, die für sie durch die Ausfallzeiten und Brandschäden entstanden sind, durchgehalten haben und ihre Gäste weiterhin mit Freundlichkeit und gewohnt hoher Qualität bewirten.

Allen Besuchern aus nah und fern wünsche ich fröhliche und unterhaltsame Stunden bei den Veranstaltungen im Bürgerzentrum sowie „geschmackvolle“ Erlebnisse in den Räumen des Restaurants RemsStuben.

Ihr Wilfried Jasper
Fraktion im Internet: www.dfb-waiblingen.de

Neues vom längsten Garten Deutschlands

Erster CMT-Auftritt der Gartenschau-Kommunen großer Erfolg

Der erste gemeinsame CMT-Auftritt der 16 Remstal-Gartenschau-Kommunen ist ein großer Erfolg gewesen. Das 50-Jahr-Jubiläum der Touristikleitmesse sorgte nicht nur auf dem Messegelände für enormen Besucherandrang, sondern auch am Stand der Remstal Gartenschau 2019 in Halle 6. Mit einem abwechslungsreichen Programm präsentierten sich die Städte und Gemeinden im täglichen Wechsel dem Messepublikum und gaben bereits einen kleinen Vorgeschmack auf all das, was im Gartenschau-Jahr 2019 im Remstal zu sehen und zu erleben sein wird.

Sabine Nestler von der Waiblinger WTM berichtet nach ihrer Rückkehr von einer „extrem starken Nachfrage nach der Remstal Gartenschau 2019" – vor allem nach den Wanderwegen, Radwegen und nach der Kanu-Strecke entlang der Rems. Gut informiertes, immer noch sehr wissbegieriges, positiv gestimmtes und neugieriges Publikum sei an den Stand gekommen. „Da den Besuchern außerhalb des Remstals die interkommunale Gartenschau noch nicht sehr bekannt war, war der Werbeauftritt bereits auf der CMT 2018 in jeder Hinsicht positiv zu bewerten", betonte Nestler. Der extra für die CMT aufgelegte Flyer „Die Remstal Gartenschau 2019 in Waiblingen" lief „wie warme Semmeln" und ist jetzt in der Touristinformation Waiblingen in der Scheuerngasse 4 erhältlich. Das noch namenlose Bienen-Maskottchen sei der Liebling aller kleinen und großen Besucher gewesen und die Aktion mit der Namenssuche für die Remstal-Biene der Publikumsrenner, so Nestler weiter. Täglich begrüßte es die Besucher und verteilte fleißig Samentütchen mit dem Slogan „Heute säen, morgen Freude ernten" – einmal sogar gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Hesky. Rund 3 000 Besucher beteiligten sich bereits bei der CMT an der Namenssuche für die Biene. Noch bis zum 31. Januar läuft die Abstimmung auf www.remstal.de.

Waiblingen präsentierte sich am ersten Sonntag mit einer Foto-Aktion auf dem Stand-Up-Paddling-Brett. Zahlreiche Besucher und auch Familien ließen sich mit entsprechenden Accessoires oder auch mit der Gartenschau-Biene ablichten und konnten ihr Erinnerungsfoto direkt mit nach Hause nehmen. Die Verlosungsaktion der Firma epia mit ihrem Kanu- und SUP-Verleih auf der Waiblinger Schwaneninsel kam ebenso gut an. Am Donnerstag war das Thema Kunst interkommunal von Waiblingen und Remseck auf der CMT präsent: die Kunstschule Unteres Remstal und der Graffiti-Künstler Frederik Merkt aus Remseck animierten die Besucher, sich selbst künstlerisch zu betätigen.

„Besser hätte unser erster CMT-Auftritt nicht laufen können", so lautet das Fazit von Thorsten Englert, Geschäftsführer der Remstal Gartenschau 2019 GmbH und er fügt hinzu: „Im nächsten Jahr legen wir noch eine ordentliche Schippe drauf, um so viele Menschen wie möglich ins Remstal und zu unserer einzigartigen Gartenschau zu locken".

Remstal Gartenschau 2019: erstmals verwandelt sich ein ganzes Tal mit 16 Städten und Gemeinden in einen riesigen Garten. Die einzigartige Vielfalt des Remstals wird vom 10. Mai bis 20. Oktober 2019 in Szene gesetzt.

Foto: Remstal Gartenschau 2019 GmbH

Remstal Gartenschau – Bis 31. Januar bei Namensfindung mitmachen

Wie soll die Imme heißen?

Die Remstal Gartenschau 2019 ist die bundesweit erste Gartenschau, die in 16 Städten und Gemeinden stattfindet. Vom 10. Mai bis zum 20. Oktober 2019 verwandelt sich das Remstal in einen unendlichen Garten. Auf einer Länge von 80 Kilometern wird ein ganzer Landschaftsraum für 164 Tage in Szene gesetzt, aber auch weit darüber hinaus durch viele Maßnahmen und bürgerliches Engagement aufgewertet. Die Innenstädte werden zur grünen Mitte oder rücken die Lebensader Rems wieder in den Blick. Einheitliche Rad- und Wanderwege leiten die Besucher entlang der remstaltypischen Streuobstwiesen und Weinberge in die Gartenschau-Kommunen. Es entstehen eindrucksvolle Landmarken von 16 namhaften Architekten aus ganz Deutschland, die sich an dem außergewöhnlichen Architekturprojekt „16 Stationen" beteiligen. Große und kleine Gäste erleben die ökologische Vielfalt der Natur und lassen den Tag an neuen Remsstränden ausklingen. Unzählige Veranstaltungen und Führungen machen das Remstal zur großen Bühne und die 334 000 Remstäler zu Gästen und Gastgebern. Gastronomen und Wengerter laden alle zu einem einzigartigen Genuss-Erlebnis ein und machen den Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Gartenschau-Maskottchen braucht einen Namen!

GaBi, Remsi, Brummhilde, Beebee oder Imke – so oder anders könnte das Bienen-Maskottchen der Remstal Gartenschau 2019 heißen. Welcher Name es werden soll, darüber können alle Remstäler und Interessierte abstimmen. Bis zum 31. Januar können über verschiedene Wege Ideen bei der Gartenschau Geschäftsstelle eingereicht werden. Über die Website www.remstal.de kann man sich beteiligen. Außerdem werden – wie hier im Amtsblatt der Stadt Waiblingen unten rechts – Coupons abgedruckt, die ausgeschnitten und eingeschickt werden können. Zu gewinnen gibt es auch etwas: unter allen Mitmachern werden zehn Personen ausgelost, die ein großes Honig-Abo für ein Jahr, eine Bienen-Patenschaft samt Imkereiführung und weitere Preise erhalten.

Charakterdarsteller gesucht!

Die Gartenschau-Initiatoren suchen echte Charakterdarsteller, die sich im Kostüm des Bienen-Maskottchens auf Empfängen, Messen, und anderen Veranstaltungen präsentieren. Die weiblichen oder männlichen Bewerber sollten zwischen 1,65 Meter und 1,80 Meter groß sein und die Kleidergröße „S", „M" oder „L" tragen. Vergütet wird der Einsatz als Maskottchen mit einem Stundenlohn in Höhe von zehn Euro. Bewerbungen sind per E-Mail möglich: ayline.liedtke@remstal2019.de.

Auf ein „Selfie" zum Beinsteiner Tor und vor die Galerie Stihl Waiblingen

„Unendlich nah", so lautet der individuelle Spruch der Waiblinger Selfie-Wand, wie jede der 16 Gartenschau-Kommunen mindest eine davon hat. „Unendlich nah" für ein Foto steht die grüne Tafel auf der Erleninsel (Wiese zwischen den Brücken Bädertörle und Biergarten Schwanen) mit dem Beinsteiner Torturm im Hintergrund, damit das Wahrzeichen der Stadt einen hohen Multiplikator erfährt. Und Nummer 2: sie befindet sich in der Neustädter Straße g'rad gegenüber der Galerie Stihl Waiblingen, die in ihrer modernen Architektur direkt an der Rems einen prachtvollen Hintergrund abgibt.

Unendlicher Garten

Das Video, mit dem die Remstal Gartenschau 2019 beworben wird, ist auch im Internet anzuschauen. Der knapp fünf Minuten lange Clip, stellt alle 16 beteiligten Kommunen und ihre Schokoladenseiten sowie das Remstal als attraktiven Ort für eine ganz besondere Gartenschau entlang einem Fluss vor. Waiblingen wird zunächst mit einem Flug über die historische Altstadt gezeigt, dann mit dem „Malerwinkel", dem Apothekergarten, dem Galerie-Ensemble sowie mit Ansichten von der Rems. Ruderer und Stand up Paddler machen Lust auf eine Remspartie, darüber die Brücke zwischen Erlen- und Schwaneninsel, die Spaziergänger in den Biergarten führt. Ein Link zum Film findet sich auf der Homepage der Stadt Waiblingen: www.waiblingen.de.

Gewässerführer gesucht!

Für das Gartenschau-Jahr suchen die Landkreise Rems-Murr und Ostalb Gewässerführer, die die Besucher vom Lebensraum „Wasser" begeistern möchten. Erforderlich dafür ist eine Ausbildung, die 120 Stunden umfasst und 300 Euro kostet. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 31. Januar. Anmeldung per E-Mail: oliver.huber@ostalbkreis.de.

Dort gibt es Infos

Die Remstal Gartenschau 2019 ist unter www.remstal.de im Internet zu finden. Auch auf Instagram präsentiert sich das Remstal schon jetzt von seiner schönsten Seite: unter #remstalgartenschau2019 können neue Impressionen eingesandt werden.

Die 16 Städte und Gemeinden

- Gemeinde Essingen, Bürgermeister Wolfgang Hofer
- Gemeinde Böbingen an der Rems, Bürgermeister Jürgen Stempfle
- Gemeinde Mögglingen, Bürgermeister Adrian Schlenker
- Stadt Schwäbisch Gmünd, Oberbürgermeister Richard Arnold
- Stadt Lorch, Bürgermeister Karl Bühler
- Gemeinde Plüderhausen, Bürgermeister Andreas Schaffer
- Gemeinde Urbach, Bürgermeister Jörg Hetzinger
- Stadt Schorndorf, Oberbürgermeister Matthias Klopfer
- Gemeinde Winterbach, Bürgermeister Sven Müller
- Stadt Weinstadt, Oberbürgermeister Michael Scharmann
- Gemeinde Remshalden, Bürgermeister Stefan Breiter
- Gemeinde Korb, Bürgermeister Jochen Müller
- Gemeinde Kernen im Remstal, Bürgermeister Stefan Altenberger
- Stadt Waiblingen, Oberbürgermeister Andreas Hesky
- Stadt Fellbach, Oberbürgermeisterin Gabriele Zull
- Stadt Remseck am Neckar, Oberbürgermeister Dirk Schönberger

Auch als „Walking Act" war das Bienen-Maskottchen auf der jüngsten CMT das Vergnügen für Jung und Alt. Was der flotten Biene noch fehlt, ist ein passender Name. Machen Sie doch mit! Entscheiden Sie sich für einen der angebotenen oder kreieren Sie eine eigene Wortschöpfung, die sie der Remstal Gartenschau 2019 GmbH melden. Einfach unser Formular ausschneiden, ausfüllen und bis 31. Januar wegschicken.

Senioren-Weihnachtsfeiern

Verlegt auf März

Wegen des Brands im Bürgerzentrum konnten die Senioren-Weihnachtsfeiern der Stadt Waiblingen 2017 nicht wie gewohnt im Dezember im Ghibellinensaal veranstaltet werden. Stattdessen werden die älteren Bürgerinnen und Bürger der Kernstadt zu Osterfeiern am Dienstag, 20., und Mittwoch, 21. März 2018, eingeladen. Die Einladungen werden rechtzeitig versandt.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 31. Januar Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813; am 7. Februar Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 14. Februar Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Montags: am 29. Januar von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546; am 5. Februar von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899; am 12. Februar von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070. Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Montag, 5. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Dienstag, 13. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. Am Samstag, 24. Februar, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Personalien

Maria Magdalena Clajus verstorben

Die ehemalige Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Maria Magdalena Clajus ist am 5. Januar 2018 im Alter von 88 Jahren verstorben. Clajus sei eine beliebte und bei allen geschätzte Kollegin gewesen, bemerkte Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Kondolenzschreiben. Dies bezog er nicht nur auf ihre Tätigkeit im Fachbereich Kultur und Sport, dem sie von 1992 bis 1995 angehört hatte, sondern auch auf ihr Engagement bei der Stadt Waiblingen bis 2010: als Aufsicht im Museum und im Kameralamt sei sie ebenso tätig gewesen wie sie in der Reihe „Literatur zur Kaffeezeit" in der Stadtbücherei mitgewirkt habe.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 25. Januar: Emma und Wenzel Jungbauer in Hegnach zur Diamantenen Hochzeit. Herbert Kunkel zum 80. Geburtstag. Christos Velentzas zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 26. Januar: Karl Schmidt zum 90. Geburtstag. Hildegard Habert zum 85. Geburtstag.

Am Sonntag, 28. Januar: Walter Döbele zum 85. Geburtstag. Helga Klein zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 29. Januar: Alexander Ruppel in Hohenacker zum 80. Geburtstag. Irmgard Seybold in Neustadt zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 30. Januar: Barbara Killinger zum 90. Geburtstag.

Das Gastro-Notizbüchle

Der Waiblinger Sternekoch Bernd Bachofer im Januar 2014 mit der Moderatorin Lena Ganschow bei „Kaffee oder Tee". Bild: privat

Waiblinger Sternekoch live im Fernsehen

(dav) Der Waiblinger Sternekoch Bernd Bachofer kocht am Mittwoch, 31. Januar 2018, von 16.05 Uhr an live im „Dritten" des SWR, und zwar in der Sendung „Kaffee oder Tee", gleich in der ersten Stunde. Er hatte in der Sendung aus Baden-Baden bereits im Januar 2014 seine Kochkünste vorgestellt: die Zuschauer erlebten mit, wie Bachofer „Gerollte Peking-Ente" zubereitete. Das Gericht, das diesmal entstehen wird, ist noch nicht bekannt.

Die Küche des Restaurants „Bachofer" ist mit einem Michelin-Stern, 14 Punkten im Gault Millau, zwei „Kochlöffeln" vom Schlemmer-Atlas und sowie von der Gourmetzeitschrift „Der Feinschmecker" und auch von Aral und Varta ausgezeichnet. Bachofer lässt sich vor allem durch die japanische und südostasiatische Küche inspirieren. Ideen brachte er von seinen Reisen in Asien, Europa und Afrika mit. Das Restaurant am Marktplatz 6 befindet sich in einer ehemaligen Apotheke aus dem Jahr 1647, einem der ältesten Häuser Waiblingens. Die modernen Räume mit einer „Ess-Bar" und mit Blick in die Küche erzeugen einen klaren Kontrast zum historischen Fachwerk.

Bachofer wuchs in Rommelshausen auf. Er absolvierte eine Lehre als Koch im Gasthof „Hirsch" in Stetten im Remstal. Nach der Küchenchefstelle im Offizierscasino in Dillingen an der Donau folgten Wanderjahre in der Schweiz; danach Topfguckerstationen bei Vincent Klink auf der „Wielandshöhe" und im „Oriental Hotel" in Bangkok. Nach einem einjährigen Engagement bei Jörg Müller auf Sylt war er an der einjährigen Hotelfachschule in Heidelberg mit dem Abschluss des staatlich geprüften Gastronomen und Küchenmeisters. Nach dem „Zauberlehrling" in Stuttgart von 1998 bis 2002 wurde er Küchenchef im Restaurant „Zum Hirschen" in Fellbach – von 1999 bis 2003 mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet.

Seit Februar 2003 ist Bachofer Küchenchef und alleiniger Geschäftsführer im Restaurant „Bachofer" in Waiblingen sowie Referent an der DEHOGA-Akademie. Er unternahm Reisen mit kulinarischem Auftrag nach Bangkok, Indonesien, Südafrika, Peking, Shanghai, Baskenland, Kambodscha, Vietnam, Tokio, Kyoto, Indien und Dubai.

Stets die Ferien im Blick

Schuljahresplaner digital

Im Schuljahresplaner 2018/2019, den der Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, jüngst herausgebracht hat, lässt sich leicht ablesen, wann an baden-württembergischen Schulen Ferien gemacht werden. Aufgelistet sind zusätzlich auch die Ferien in allen anderen Bundesländern sowie die „langfristige Sommerferienregelung 2020 bis 2023". Wer den Kalender möchte, kann ihn beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, Marktgasse 1 in Waiblingen, abholen. Er ist außerdem im Bürgerbüro des Rathauses sowie bei den Ortschaftsverwaltungen zu haben. Auch im Internet lässt sich der Schuljahresplaner herunterladen unter www.waiblingen.de/schuljahresplaner.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein, Kurze Straße 33

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Persönliche Sprechstunden im Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33

Montag:	von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag:	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 08.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag – jeder erste und dritte im Monat: (samstags geschlossen, wenn am Freitag davor oder am Montag danach ein Feiertag ist; außerdem in den Sommerferien)	von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Telefonische Sprechzeiten im Bürgerbüro, ☎ 07151 5001-2577

Montag und Donnerstag:	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Dienstag:	von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch und Freitag:	von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Standesamt

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag:	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24

Montag und Dienstag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18. Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

Anmeldung in den Waiblinger Kindertageseinrichtungen zum Kindergartenjahr 2018/19 – Stichtag: 23. Februar

Jetzt schon prüfen, was Kind und Familie brauchen

Das Waiblinger Kindergartenjahr 2018/2019 beginnt am 1. September. Schon jetzt sollten aber Eltern ihre Kinder anmelden, vor allem dann, wenn sie auf der Suche nach besonderen Betreuungsformen wie Ganztags- oder Kleinkindbetreuung sind. Wie Uta Kapinsky, Leiterin der städtischen Abteilung Kindertageseinrichtungen, erklärt, sei es für die Verwaltung hilfreich, den Bedarf der Eltern rechtzeitig zu wissen, um entsprechend reagieren zu können. Die Betreuungsangebote für die Familien wurden in den vergangenen Jahren schrittweise erweitert; die Betreuungsformen und -zeiten sollen sich an deren Bedürfnissen orientieren, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.

Seit August 2013 haben alle Kinder von Vollendung ihres ersten Lebensjahres an das Recht auf einen Kindergartenplatz. In den Kindertageseinrichtungen wurden deshalb die Angebote schon frühzeitig deutlich ausgebaut. Für Kinder unter drei Jahren stehen in den Kindertageseinrichtungen in Waiblingen aktuell 677 Plätze zur Verfügung.

Eltern können ihre Kinder im gesamten Kalenderjahr in ihrem Wunsch-Kindergarten anmelden. Für eine rechtzeitige Planung der Angebote ist es allerdings wichtig, dass der Betreuungsbedarf der Familien dem Fachbereich Bildung und Erziehung rechtzeitig mitgeteilt wird. Für den Besuch des Kindergartens wird daher für alle städtischen und kirchlichen Kindertageseinrichtungen ein einheitlicher Anmeldezeitpunkt festgelegt. Dadurch erhalten Eltern mehr Planungssicherheit.

Das Kindergartenjahr beginnt am 1. September. Wer für sein Kind, das im Lauf des Kindergartenjahres 2018/2019 drei Jahre alt wird, einen Platz sucht, wird von der Abteilung Kindertageseinrichtungen dieser Tage gebeten, das Mädchen oder den Buben bis zum 23. Februar 2018 in einer Kindertageseinrichtung seiner Wahl anzumelden und dabei den Betreuungsbedarf anzugeben. Auch für die Kinder unter drei Jahren kann in diesem Zeitraum die Anmeldung in den Kindergärten erfolgen.

Eine Broschüre gibt Auskunft über die Kindertageseinrichtungen in Waiblingen. Sie ist in allen Kindergärten ausgelegt. Empfohlen wird, eine Einrichtung in Wohnortnähe zu wählen; die Eltern können durchaus direkt mit ihr Kontakt aufnehmen, denn die Kindergärten bieten Anmeldegespräche an, bei denen sich Eltern über die Einrichtung, ihr Betreuungsangebot und ihr pädagogisches Konzept informieren und ihr Kind schriftlich anmelden können.

Die Aufnahme in den städtischen und kirchlichen Kindertageseinrichtungen für Kinder von drei Jahren an erfolgt nach dem Alter. Für Kinder unter drei Jahren gelten bei der Aufnahme, soweit die Anmeldungen die Platzzahlen übersteigen, bestimmte Kriterien wie zum Beispiel Berufstätigkeit der Eltern. Für den Fall, dass das Kind im von den Eltern bevorzugten Kindergarten zum gewünschten Zeitpunkt nicht berücksichtigt werden kann, sollte eine weitere Einrichtungen genannt werden, die in Frage kommen könnte. Wer jedoch keine andere Einrichtung in Anspruch nehmen will, kann die Tochter oder den Sohn auch in die Warteliste aufnehmen lassen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kindergartens schicken den Eltern vier Monate vor dem Kindergarteneintritt eine schriftliche Zusage. Sämtliche Formalitäten für die Anmeldung lassen sich im Kindergarten erledigen, darauf weist die Abteilung Kindertageseinrichtungen ausdrücklich hin. Die Erzieherinnen beantworten offene Fragen und beraten im Fall des Falles auch über den für das Kind geeigneten Aufnahmezeitpunkt.

Angeboten werden

- die klassische Regelbetreuung und
- bereits in vielen Einrichtungen die Betreuung mit verlängerten Öffnungszeiten, vormittags zusammenhängend sechs Stunden. Bei verlängerten Öffnungszeiten mit sieben Stunden ist ein Mittagessen dabei;
- die Ganztagsbetreuung mit Mittagessen, im Kinderhaus Mitte gibt es eine Abendbetreuung bis 21 Uhr;
- für Kinder unter drei Jahren stehen Plätze in der Grundbetreuung mit vier Stunden vormittags, in der verlängerten Vormittagsbetreuung und in der Ganztagesbetreuung zur Verfügung.

Etliche Einrichtungen bieten sogar Kombinationen an. Die Aufnahme in die Ganztagsbetreuung und auch diejenige für Kinder, die jünger sind als drei Jahre, wird von verschiedenen Kriterien abhängig gemacht, die die Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung gern erläutern, die aber auch im Faltblatt über Kindertageseinrichtungen in Waiblingen nachgelesen werden können.

Auch für die privaten Träger von Kindertageseinrichtungen in Waiblingen können die Anmeldungen erfolgen. Für diese gelten eigene Regelungen und Gebühren. Auskünfte erhalten die Eltern direkt beim jeweiligen Träger.

Für unsere Planung wäre es sehr hilfreich, wenn Sie sich über Ihre Kindertagesstätte anmelden oder per E-Mail an ute.hellebronth@waiblingen.de.

Wir sind _____ Erwachsene

und kommen mit _____ Kindern.

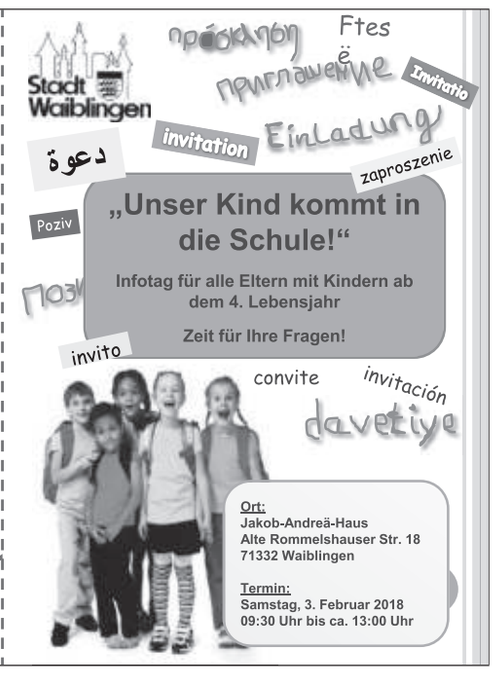
Die Kinder sind im Alter: _____

Ich spreche und verstehe Deutsch. ☐

Ich verstehe nur folgende Sprachen:

_____

E-Mail _____



3. Eltern-Informationstag der Stadt Waiblingen

Das Kind kommt in die Schule? – Hier kommen die Informationen!

Den dritten Informationstag für Eltern, deren Kinder in die Grundschule kommen werden, bietet die Stadt Waiblingen am Samstag, 3. Februar 2018, in der Zeit von 9.30 Uhr bis etwa 13 Uhr im Jakob-Andreä-Haus, Alte Rommelshauser Straße 18. Eltern mit Mädchen und Buben vom vierten Lebensjahr an finden dort an diesem Vormittag Gelegenheit, sich gründlich bei verschiedenen Experten zu informieren und sich auszutauschen.

Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr wird die Gäste begrüßen, bevor die Gesprächsrunden um 10.15 Uhr beginnen. Für die Beratungsgespräche stehen Gunter Rathgeb von der Christian-Morgenstern-Schule mit Förderschwerpunkt „Lernen/Sprache“ bereit; Markus Keller von der Comeniusschule mit Förderschwerpunkt „Lernen“; Petra Schmalzl von der städtischen Abteilung Schulen, zuständig für den Ganztagesbereich; Susanne Klement, vom Fachbereich Bildung und Erziehung übernimmt die Elternberatung; Ute Ortolf, die Integrationsbeauftragte der Stadt, kümmert sich um Dolmetscher; mit im Boot sitzen auch Erika Schwiertz, Leiterin des Fachbereichs Bildung und Erziehung, sowie Uta Kapinsky, Leiterin der Abteilung Kindertagesstätten, sie zeigt Angebote zur Sprachbildung und -förderung auf. Traute Roth vom Gesundheitsamt steht ebenfalls bereit. Auf diese Fragen unter anderem sollen die Eltern Antworten erhalten:

– Schulreifetest (ESU) – was ist das?
– Diagnostik und Fördermöglichkeiten
– Sprachförderung in Kita und Schule
– Kommunale Ganztagesbetreuung
– Schulformen: Gemeinschaftsschule, Ganztagesschule, Förderschule, Sprachheilschule
– Einsatz und Funktion der Elternbegleiterinnen
– Was machen die Kooperationslehrerinnen und -lehrer?

Kleine Kinder können mitgebracht werden: sie werden betreut; außerdem wird ein Imbiss gereicht.

Anmeldungen sollten bei den jeweiligen Kindertagesstätten abgegeben werden oder per E-Mail an die Koordinationsstelle im Fachbereich Bildung und Erziehung geschickt werden: ute.hellebronth@waiblingen.de.

Tauschen statt Wegwerfen

Warentauschtag mit Pflanzentauschbörse

Der Warentauschtag mit Pflanzentauschbörse am Samstag, 24. Februar 2018, wird wieder in der Hartwaldhalle im Hartweg 49 in Waiblingen-Hegnach veranstaltet. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung beitragen. Von 8 Uhr bis 10 Uhr wird die Ware angenommen. Von 10.15 Uhr bis 12 Uhr darf diese mitgenommen werden. Die gut erhaltenen und wiederverwendbaren Gebrauchsgegenstände wie Bücher, Haushaltswaren, Spielsachen, Kinder- und Erwachsenenkleidung können in der Halle abgegeben werden. Die Ware wird dann sortiert auf den Tischen ausgelegt, wo sie „zum Nulltarif“ mitgenommen werden kann.

Nicht angenommen werden: Möbel, Teppiche, Bettdecken, Ski und Skischuhe, große Fitnessgeräte Monitore, PCs, defekte Elektrogeräte, Reifen und vor allem kein Sondermüll wie Eternitplatten. Angelieferte Waren dürfen nicht einfach auf dem Parkplatz abgestellt werden. Getauscht wird nur in der Halle. Große Gegenstände können am „schwarzen Brett“ bekannt gegeben werden.

Fragen beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt, ☎ 07151 5001-3260, E-Mail an klaus.laepple@waiblingen.de.

Zum Gedenken an die Opfer

Rathäuser in Gesamtstadt beflaggt

Der Opfer des Nationalsozialsmus' wird am Samstag, 27. Januar, gedacht. Das Rathaus Waiblingen und die Ortschafts-Rathäuser werden am Jahrestag mit der Trauer-, Bundes- und Landesflagge versehen.

In Waiblingen

Online-Portal für Frauen

Bundesagentur für Arbeit

Die Job-Börse und die Online-Info-Portale der Arbeitsagentur „Berufenet“ und „Kursnet“ oder die Möglichkeit, mit dem Online-Lernprogramm „Lernbörse Exklusiv“ zu neuen Informationen zu gelangen, sind wenig bekannt und werden deshalb am Freitag, 26. Januar 2018, von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Mayenner Straße 60 vorgestellt. Diese Angebote sind eigens für Frauen konzipiert, wenn diese ihren Wiedereinstieg in den Beruf planen oder an einer Weiterbildung interessiert sind. Der Vorteil bei diesen Angeboten: die Nutzerin bestimmt selbst, wann, was und wie viel sie erfahren möchte.

Verkürzte Öffnungszeiten

Das BIZ der Agentur für Arbeit ist am Dienstag, 30. Januar, nur vormittags von 8 Uhr bis 12 Uhr geöffnet; auch die Selbstinformations-Einrichtungen stehen nur in dieser Zeit zur Verfügung. Dies gilt auch für die anderen Agenturen im Kreis.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Wandern und mehr

Stadtseniorenrat Waiblingen

Die Initiatoren der „Wunderbaren Wandertage“ des Stadtseniorenrats eröffnen ihre Saison 2018 am Freitag, 26. Januar, mit einer Tour von Winnenden entlang dem Zipfelbachtal nach Buoch. Dort wird am Nachmittag bei einer Führung durch das Heimatmuseum eine „kleine Abschiedsgala“ mit vielen bekannten Marionetten des Puppenspielers Albrecht Roser aufgeführt. Treffpunkt ist am Waiblinger Bahnhof um 9.45 Uhr zur gemeinsamen Fahrt mit der S-Bahn nach Winnenden. Eine Mittagsrast in Buoch und ein Kaffeeausklang in Gundelsbach sind vorgesehen. Der neue Flyer mit zwölf geplanten Touren liegt bei den Rathäusern aus und kann auch im Internet heruntergeladen werden.

Tischtennis zwei Mal pro Woche

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennisspiel in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Neu ist das Angebot an Montagen: von 9.30 Uhr bis 11 Uhr wird gespielt, ebenso wie bisher gewohnt, freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr. Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden. Kontakt: Gabriele Supernok, ☎ 204737.

Älter werden im Stadtteil

Heilbare Demenz

Einen Vortrag zum Thema „Die einzige heilbare Form der Demenz: Der Normaldruck-Hydrozephalus“ hält am Dienstag, 30. Januar 2018, um 18.30 Uhr Professor h. c. Dr. Klaus D. M. Resch in der Begegnungsstätte des Seniorenzentrums Haus Miriam in der Jesistraße 21. Im Anschluss wird eine Fragerunde angeboten. Der Eintritt ist frei. Prof. Resch arbeitet als neurochirurgischer Oberarzt an der Maximalversorgungsklinik Darmstadt. Veranstalter: die Initiative „Älter werden im Stadtteil“ in Waiblingen-Süd, die mit den Angeboten für Menschen im Seniorenalter im Stadtteil auseinandersetzt. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen, dem Haus Miriam und dem Stadtseniorenrat.

Gewerbliche Schule Waiblingen

Ans Berufskolleg?

Die Mittlere Reife ist geschafft. Wer dann noch Lust auf mehr hat, für den oder die könnte das Technische Berufskolleg das Richtige sein. Schüler und Eltern, die mehr über diese Schulart erfahren wollen, lädt die Gewerbliche Schule Waiblingen ein, sich am Dienstag, 30. Januar 2018, um 18 Uhr in der Steinbeisstraße 4 zu informieren. Das Berufskolleg bietet technisch Interessierten gute Möglichkeiten der berufsvorbereitenden und schulischen Weiterqualifizierung bis zur Fachhochschulreife. Außer den allgemeinbildenden Fächern liegen die Unterrichtsschwerpunkte im technischen Bereich (Medien-, Informations- und angewandte Technik). Unterrichtet werden die Schüler teilweise im Ganztagesbetrieb.

Energieagentur Rems-Murr

Sparsam heizen – Energie und Geld sparen

Die Energieagentur Rems-Murr gibt Tipps, wie Energie in der heizintensiven Zeit gespart werden kann.

Energieagentur Rems-Murr gGmbH

Die Behaglichkeit bleibt dabei nicht auf der Strecke. Meist wird das Raumklima damit sogar deutlich angenehmer, weiß die Energieagentur Rems-Murr aus langjähriger Erfahrung.

Ganz genau statt ungefähr

Alte Heizungsventile, mit denen sich die Temperatur nicht exakt regeln lässt, sollten gegen neue Thermostatventile, die sich punktgenau einstellen lassen, ausgetauscht werden: Stufe 3 entspricht etwa 20 Grad Celsius, wird die Raumtemperatur um ein Grad gesenkt, können etwa sechs Prozent Heizenergie gespart werden. Noch komfortabler sind programmierbare Heizkörperthermostate. Sie sorgen dafür, dass es dann warm ist, wenn es gewünscht wird. Und keiner vergisst mehr, die Heizung abzudrehen. Thermostate sind schon von 15 bis 20 Euro erhältlich und diese Ausgabe amortisiert sich schnell.

Die richtige Einstellung wählen

Die Heizungsanlage sollte passend zum Tages- und Wochenablauf auf Tag- oder Nachtbetrieb eingestellt sein. Bei modernen Anlagen lassen sich für jeden Tag mehrere Zeitabschnitte programmieren und auch längere Abwesenheiten können definiert werden. Der Installateur hilft weiter. Zusätzlich kann ein Fachbetrieb einen hydraulischen Abgleich machen. Der stellt sicher, dass alle Komponenten der Heizungsanlage richtig dimensioniert und auf den Energiebedarf des Hauses zugeschnitten sind. Vom Bund gibt es dafür Fördergeld.

Heizkörper nicht verstecken

Damit die warme Heizungsluft richtig zirkulieren kann, müssen die Heizkörper frei bleiben. Heizkörperverkleidungen oder sehr nah am Heizkörper stehende Möbel behindern die Luftbewegung.

Stoßlüften statt „dauerkippen“

Richtiges Lüften zahlt sich aus: es sorgt für gute Luft mit ausreichend Sauerstoff und vermeidet Schimmelbildung. Am effizientesten ist das Stoßlüften: das heißt, mehrfach täglich alle Fenster und Türen für mehrere Minuten mit Durchzug öffnen. Die Heizkörper sollten in der Zeit auf Frostschutz stehen.

Gefräßige Kellerbewohner entlarven

Alte Heizungspumpen sind gefräßige Mitbewohner und vertilgen eine Menge Strom. Bis zu 180 Euro können jährlich gespart werden, wenn ein ungeregeltes Gerät gegen eine hocheffiziente und regelbare Pumpe ausgetauscht wird. Vom Bund gibt's dafür Zuschüsse.

Alte Öfen aufs Altenteil

Veraltete Heizungsanlagen sind Strom- und Brennstoffschlucker. Schon nach 15 Jahren sind die Technologien überholt. Für eine neue Anlage gibt es Fördergeld. Anschließend können 20 bis 30 Prozent Heizkosten eingespart werden. Geheizt werden sollte ebenso mit erneuerbarer Energie. Die Energieagentur berät kompetent, auch zu den Anforderungen des in Baden-Württemberg geltenden EWärmeG.

Über die Themen Heizenergie sparen, Heizung erneuern oder Tausch der Heizungspumpe informieren die Fachleute der Energieagentur Rems-Murr kostenlos, neutral und kompetent. Sie kennen auch die passenden Fördermittel. Termine können vereinbart werden unter: Energieagentur Rems-Murr, Gewerbestraße 11 (Gewerbegebiet Eisental), ☎ 07151 975173-0, ☎ E-Mail an info@ea-rm.de.

Neubaugebiet Berg-Bürg – Erschließung begonnen – Erstes klimaneutrales Neubaugebiet

Attraktiv wohnen in Waiblingen-Bittenfeld

Am Ortsrand von Waiblingen-Bittenfeld entsteht ein Neubaugebiet, das Nähe zur Natur und zur Ortsmitte gleichermaßen bietet: Berg-Bürg. Es sind Grundstücke für Einfamilienhäuser, Doppelhäuser, Reihenhäuser und Mehrfamilienhäuser vorgesehen. Insgesamt sind – Stand heute – etwa 140 Wohneinheiten geplant.

Alle Infrastruktureinrichtungen wie Grundschule, Kindergärten und Pflegeeinrichtung, Sporthalle oder Freibad sind in Bittenfeld vorhanden und können vom Neubaugebiet aus leicht erreicht werden. Zwei Bushaltestellen liegen innerhalb eines Radius' von 500 Metern. Bittenfeld ist verkehrsgünstig gelegen; die Waiblinger Innenstadt mit ihren vielfältigen Angeboten ist in kurzer Zeit mit dem Bus oder dem Auto erreichbar.

Kurze Wege und die Nähe zu einem vielfältigen Einkaufsangebot in der Ortsmitte machen das Wohnen in Berg-Bürg ebenso attraktiv wie breite Vereins-, Freizeit-, Sport- und Naherholungsangebote in der Ortschaft selbst. Das bürgerschaftliche Engagement in Bittenfeld und die Verbundenheit mit dem Ort ist sehr groß, da die Ortschaft viel Lebensqualität bietet.

Durch die direkte Lage am Ortsrand und eine enge Wegevernetzung mit der angrenzenden Landschaft erwartet künftige Bewohner ein Neubaugebiet mit hohem Wohnwert. Auch direkt im Gebiet finden sich verschiedene Grünbereiche mit Spielmöglichkeiten.

Erstes klimaneutrales Neubaugebiet

Ziel der Stadt Waiblingen ist eine nachhaltige Stadtentwicklung. Aus diesem Grund soll Berg-Bürg das erste klimaneutrale Neubaugebiet der Stadt werden. Um dieses zu erreichen, soll in dem Gebiet der Wärmeenergiebedarf der Gebäude deutlich reduziert und die notwendige Energie für Wärme und Haushaltsstrom möglichst regenerativ erzeugt werden. Untersuchungen im Vorfeld haben gezeigt, dass das technisch machbar ist und sich auch wirtschaftlich rechnet.

Die angebotenen Grundstücke haben eine Größe von etwa 141 bis 829 Quadratmetern. Die Bauplätze kosten – je nach Lage – zwischen 440 Euro und 480 Euro pro Quadratmeter. Dazu kommen, abhängig von der Lage, für manche Anlieger anteilig Kosten für Privatwege. Die Erschließungsarbeiten für das Gebiet laufen bereits. Mit den Hochbauarbeiten kann voraussichtlich Anfang 2019 begonnen werden. Ein Exposé mit weiteren Informationen erhalten Interessenten auf Wunsch.

Etwa 45 Bauplätze können in Berg-Bürg bebaut werden.

Bei Interesse können sich am Bau Interessierte bis 18. Februar 2018 bei der Ortschaftsverwaltung Bittenfeld, Ortsvorsteherin Anja Wenninger, um einen der ungefähr 45 Bauplätze in dem Gebiet bewerben. Bei Fragen steht sie gern zur Verfügung.

Dort gibt es Informationen: Ortschaftsverwaltung Bittenfeld, Schulstraße 3, 71336 Waiblingen-Bittenfeld; E-Mail an anja.wenninger@waiblingen.de, ☎ 07146 87470.

Burghart Klaußner kommt schon am Freitag, 29. April, um 20 Uhr ins Bürgerzentrum statt am 4. Mai. Foto: Martin Steffen

Burghart Klaußner kommt schon am 29. April statt am 4. Mai

Schauspieler wird zum Chansonnier

BÜRGERZENTRUM WAIBLINGEN

Der Liederabend mit Burghart Klaußner wurde von 4. Mai auf 29. April vorverlegt. Das Publikum kann den Schauspieler schon am Freitag, 29. April 2018, um 20 Uhr als Chansonnier im Bürgerzentrum erleben. In seinem Bühnenprogramm „Zum Klaußner – die musikalische Reisegaststätte der bedenkenlosen Art" präsentieren „Burghart Klaußner & Band" Chansons, Swing, Lieder et cetera.

Der Schauspieler Burghart Klaußner ist bekannt aus Filmen wie „Die fetten Jahre sind vorbei", dem Oscar-nominierten „Das weiße Band" oder „Der Vorleser". Für sein schauspielerisches Können wurde er mit dem „Deutschen Filmpreis", dem „Preis der deutschen Filmkritik" und dem Deutschen Theaterpreis „DER FAUST" ausgezeichnet. Nach Waiblingen kommt Klaußner als Sänger und Erzähler.

Auf seinen beruflichen Reisen sammelt er kontinuierlich musikalisches Gepäck und hat ein Programm daraus geschmiedet: ein erstaunliches Sammelsurium von Sprachen, Stilen, Stimmen und Sehnsüchten. Vom großen Entertainment zur kleinen Todesfuge – vom Smoking zur Narrenkappe. Cole Porter und Tom Waits gehören genauso dazu wie Irving Berlin und Charles Trenet oder deutsche Lieder von Hans Eisler bis hin zu Evergreens wie „Ich hab' noch einen Koffer in Berlin" – Songs als Türöffner zu Welten, in die wir schon immer gern einmal reinschauen wollten.

Seine Liedauswahl ist streng subjektiv, seine Musiker sind handverlesen, seine Arrangements neu und die Empfindung seiner Programme wohltuend tief. Burghart Klaußner swingt und singt. Zwischen allen Stühlen.

Kartenpreise regulär: 34,-/31,-/28,-/25,- €
Kartenpreise ermäßigt: 29,-/26,-/23,-/20,- €

Karten sind in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement.

Giora Feidman und das „Rastrelli Cello Quartett" am Sonntag, 25. Februar, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Als Special Guest bereichert das „Jerusalem Duo" das Konzert. Foto: Stephan Häger

Giora Feidman und „Rastrelli Cello Quartett" spielen am 25. Februar

Beatles: Kammermusikalisch umgesetzt

BÜRGERZENTRUM WAIBLINGEN

Giora Feidman und das „Rastrelli Cello Quartett" sind am Sonntag, 25. Februar 2018, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu Gast. Als Special Guest wird das „Jerusalem Duo" das Konzert bereichern.

Der Maestro der Klarinette – selbst ein lebendiges Stück Musikgeschichte – hat gemeinsam mit Kollegen das große Beatles Songbook aufgeschlagen, um ein Programm zusammenzustellen, das ausschließlich aus Kompositionen der „Fab Four" besteht.

Giora Feidmans Faszination für die Beatles reicht lange zurück: „Was mich am tiefsten beeindruckt […], ist der Umstand, dass sie praktisch die ganze Welt geeint haben", so Feidman. Das hat kein anderer Künstler, keine andere Gruppe vor oder nach den Beatles in diesem Maße erreicht.

Gemeinsam mit dem „Rastrelli Cello Quartett" bringt Feidman nun ausgewählte Kompositionen der Band auf die kammermusikalische Ebene, und dieser Ansatz ist durchaus naheliegend. Schon 1965 verwendeten die Beatles selbst ein Streichquartett und ergänzten es lediglich durch eine – noch dazu sparsam gespielte – akustische Gitarre. Daraus wurde der meist-gecoverte Popsong aller Zeiten: „Yesterday". Die Schwierigkeit für die fünf Instrumentalisten bestand darin, die Kombination von Gesang und Text durch andere Elemente zu ersetzen. Mit der virtuosen Umsetzung der Arrangements ist dies den Musikern vortrefflich gelungen. Das „Jerusalem Duo" – mit Hila Ofek an der Harfe und André Tsirlin auf dem Saxofon – wird das Konzert als special guest zusätzlich bereichern.

Giora Feidmans Stärke, Werke anderer Ikonen virtuos zu interpretieren, können die Besucher in einem Wechselspiel einmal sanft, einmal kraftvoll hautnah erleben.

Preise regulär 36,-/33,-/30,-/27,- €
Ermäßigt 31,-/28,-/25,-/22,- €

Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen zum Beispiel in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement.

„Jazz im Studio" am 27. April – Karten schon im Vorverkauf

Broadway-Melodien fein verjazzt

BÜRGERZENTRUM WAIBLINGEN

Am Freitag, 27. April 2018, dürfen sich die Freunde des Jazz' auf einen bunten Broadway-Abend freuen. Mit wohlbekannten Broadway-Melodien und ebensolchen Evergreens unterhält Peter Bühr wie immer das Publikum.

Nach dem erfolgreichen Weihnachtskonzert (Swingin' Christmas) mit der Star-Sopranistin Melanie Diener und dem „höllisch swingenden" Jazzpianistin Thilo Wagner im zurückliegenden Jahr, kehren Peter Bühr und seine Flat Foot Strompers mit einem spannenden Programm ins Bürgerzentrum zurück. Die Besetzung: Wolfram Grotz (Piano), Peter Bühr (Klarinette, Saxophon), Will Lindfors (Schlagzeug), Andy Lawrence (Kornett), Monika Haas (Kontrabass), Thomas Oehme (Posaune), Werner Acker (Gitarre).

Karten regulär: 15 €; ermäßigt 13 €.

Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement.

„Peter Bühr and his Flat Foot Stompers on Broadway!" Foto: Th. Kolin

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. Aktuell wird die neue Ausstellung „Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut" vorbereitet, die von Samstag, 27. Januar, bis 22. April zum Zehn-Jahr-Jubiläum des Hauses zu sehen ist; Vernissage ist am Freitag, 26. Januar, um 19 Uhr in der Kunstschule, Weingärtner Vorstadt 14.

Die Galerie ist derzeit geschlossen. Es gelten dann wieder folgende Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte Waiblingens mit multimedialem Stadtmodell. Aktuell außerdem: „Museum der Dinge – Stadtgeschichte aus dem Depot 1937 – 1960 – 1989". Zu sehen bis 4. Februar. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Stadtbücherei – Kurze Straße 24. „Alles Blech!": Blechspielzeug früher und heute aus einer privaten Sammlung zeigt die Ausstellung. Die Exponate sind bis 24. Februar zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. Werkschau der Fotogruppe „Schwanen" – 33 Teilnehmer präsentieren eine Auswahl ihrer Werke aus den vergangenen 15 Jahren. Zu sehen bis 30. Januar montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 17 Uhr bis 22 Uhr; samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr.

Galerie Schäfer – Lange Straße 9. „Winterlandschaft", Fotografien von Vorarlberg bis ins Remstal, aufgenommen von Alexander Riffler. Zu sehen bis 24. Februar 2018. Öffnungszeiten: donnerstags und freitags von 10 Uhr bis 17 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 17 Uhr.

Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen – Albrecht-Villinger-Straße 10. Jahresausstellung der Waiblinger Künstlergruppe – Sibylle Bross, Birgit Entenmann, Klaus Hallermann, Wolfgang Jaehrling, Albrecht Pfister, Klaus Sachs, Michael Schützenberger, Diethart Verleger, Monika Walter, Jan F. Welker und Barbara Wittmann. Zu sehen bis 26. Januar. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr.

Hochwachtturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr). – Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☎ 07151 5001-8321, -8322, Scheuerngasse 4, abgeholt werden.

Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter" von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos" sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

Spielclub im „Junges Büze"

Junge Theaterschauspieler gesucht!

Seit Jahren hat der Spielclub für Kinder seinen festen Platz in der Kinder- und Jugendtheaterreihe „Junges Büze". Kinder zwischen neun und zwölf Jahren bereiten wieder die Abschlusspräsentation vor, bei der sie das Ergebnis im März 2018 innerhalb der Baden-Württembergischen Kinder- und Jugendliteraturtage auf der Bühne im Bürgerzentrum zeigen.

JUNGES BÜZE

Ausgangspunkt für das Theaterspiel der Kinder sind ihre Erfahrungen und ihre eigene Lebenswelt. Mit einer Theaterpädagogin von der Württembergischen Landesbühne Esslingen improvisieren, spielen, verwandeln und probieren die Kinder.

Die Kinder treffen sich immer donnerstags von 15 Uhr bis 16.30 Uhr im Bürgerzentrum. In den Faschingsferien wird dann intensiv für die bevorstehende Aufführung geprobt. Für die Theatergruppe werden noch Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesucht!

Anmeldung zum Spielclub

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talaue 4, 71334 Waiblingen, ☎ 07151 5001-1633, Fax 07151 5001-1619, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement.

Das Junge Büze wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert.

Kammeroper Köln am 1. Februar zum ersten Mal im Bürgerzentrum

Der Vetter aus Dingsda zu Gast

BÜRGERZENTRUM WAIBLINGEN

Die Kammeroper Köln gastiert am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums mit der Operette „Der Vetter aus Dingsda" von Eduard Künneke.

Quicklebendig, charmant, witzig, sentimental, leichtsinnig, modern und geistreich: die Verwechslungskomödie „Der Vetter aus Dingsda" von Eduard Künneke erobert nach wie vor ihr Publikum mit der Geschichte der verträumten Julia, die sich seit acht Jahren nach ihrer Kinderliebe, dem Vetter Roderich sehnt. Der aber hat, seitdem er nach Batavia ausgewandert ist, nie wieder von sich hören lassen. Doch plötzlich stehen gleich zwei Roderichs vor der Tür und Julias Liebe wird auf eine harte Probe gestellt. Bissiger Witz und frivoler Charme prägen diese Operette, mit der uns der Komponist zeitlose Ohrwürmer beschert hat. Melodien wie „Strahlender Mond", „Ich bin nur ein armer Wandergesell" oder „Der Roderich, der Roderich" haben bis heute nichts von ihrer mitreißenden Kraft und ihrem betörenden Schmelz verloren. Der freche Berliner Tonfall findet in der schwungvollen Rhythmik eine treffende Charakteristik.

Waiblingen begrüßt zum ersten Mal die Kammeroper Köln in der Stadt: 1996 gegründet mit dem Konzept eines lebendigen Musiktheaters und dem eigenen Anspruch an erstklassige Künstler, unverwechselbare Inszenierungen und eindrucksvolle Bühnenbilder, liegen die Besucherzahlen der Kammeroper Köln als privates nicht subventioniertes Musiktheater mit weitem Abstand ganz vorn in der Theaterszene Nordrhein-Westfalens.

Kartenpreise regulär: 29,-/26,-/23,-/20,- €
Kartenpreise ermäßigt: 24,-/21,-/18,-/15,- €

Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen zum Beispiel in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Die Kammeroper Köln zeigt am Donnerstag, 1. Februar, um 20 Uhr die Operette „Der Vetter von Dingsda" im Bürgerzentrum. Foto: Ariel Oscar Greith

kulturhaus schwanen waiblingen

Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321 oder -8322, Tourist-Information (VVK).

Kistenweise Leben

„Kistenweise Leben" ist der Titel des Ein-Personen-Stücks, das am Freitag, 26. Januar 2018, um 20 Uhr (zweiter Termin: 2. März um 20 Uhr) auf dem Spielplan steht: Liebes Ich, hast du manchmal das Gefühl, dass sich dein Leben in starren, festgelegten Grenzen abspielt? Hast du die Sehnsucht, auszubrechen? Wenn ja, dann hast du vieles gemeinsam mit mir. Mein Leben ist 150 Zentimeter Meter lang, 75 Zentimeter breit, 50 Zentimeter hoch und dennoch ist es unendlich. Komm mit mir mit: Kiste für Kiste stellen wir uns der Wahrheit. Kistenweise Leben ist ein abwechslungsreiches Werk, das mit Mike, dem Seefahrer, und seiner Kiste beginnt, aber nicht dort endet. Ein absurd scheinender Ritt durch Traum und Realität, durch Raum und Zeit, durch Sein und Schein. Ein Stück über Flucht, Widerstand und Selbstverwirklichung. Eine Geschichte über uns. Es grüßt: Danijel Marsanic (Foto: Jim Zimmermann). Der Schauspieler begann seine Ausbildung an der internationalen Schauspielakademie „Crearte" in Stuttgart. Es folgte eine enge Zusammenarbeit mit der Freien Bühne Stuttgart, u.a. war er im Ensemble der Café-Babel-Produktion. Nach seinem Engagement bei „SpielArte" im Sommer 2017 entwickelt er derzeit eigene Performance- und Theaterprojekte.

Eintritt: Vorverkauf 9,80 €, ermäßigt 5,40 €. Abendkasse 11 € (Reservierung möglich), ermäßigt 6,50 €, Geflüchtete 2 €. Karten: online (kulturhaus-schwanen.de) oder über reservix.

Ü-30-Party mit DJ Andy

Die Ü-30-Party mit DJ Andy steigt am Samstag, 27. Januar, um 21 Uhr. Andy legt die Hits aus den 70er- und 80er-Jahren auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 €.

Kabarett mit Philipp Weber

Das Kulturhaus Schwanen und Fidels Fritz präsentieren am Freitag, 2. Februar, um 20 Uhr Kabarett mit Philipp Weber und dessen Programm „Nummer fünf: Ich liebe ihn!" (Foto: Simon Büttner) Wie heißt es so schön – der

Mensch kauft Dinge, die er nicht braucht, um Leute zu beeindrucken, die er nicht mag. Und da ist etwas dran. Viele Produkte ärgern mich schon, da habe ich noch nicht einmal bezahlt. Die Frage ist, warum machen wir da mit? Die Antwort ist ganz einfach: Marketing. Marketing vernebelt den Verstand des Menschen und regt seine wichtigsten Sinne an: den Blödsinn, den Wahnsinn und den Irrsinn. Und alle machen mit. Denn egal, ob Politiker oder Manager, ob AfD oder ADAC, ob Terrorist oder der eigene Lebenspartner, alle wollen uns ständig irgendetwas andrehen: eine Weltanschauung, eine Wahrheit, einen Lebensstil, eine Diät oder noch ein Kind. Dabei werden ziemlich miese Tricks ausgepackt, ohne dass wir es bemerken. Und die Frage ist natürlich: wer schützt uns davor? Ganz klar: Philipp Weber und sein feuriger Schutzwall gegen jegliche Versuche der Manipulation. Eine heitere Gebrauchsanweisung für den freien Willen.

Eintritt: im Vorverkauf 20 €, Abendkasse 21 €. Karten im Fidels-Fritz.de oder über reservix.

Aus voller Kehle für die Seele

„Aus voller Kehle für die Seele" am Dienstag, 6. Februar, um 20 Uhr ist eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß am gemeinsamen Singen und Experimentieren im Vordergrund stehen. Patrick Bopp von der Vocal-Comedy-Truppe „Die Füenf" ist musikalischer Moderator am Klavier. Er bringt Lieder mit, die man singen kann. Und jeder kann eigene Vorschläge machen. Die Texte wirft der Beamer an die Leinwand des Schwanensaals. Gedacht ist an zweimal 45 Minuten.

Eintritt: Sitzplätze: 7,50 Euro, ermäßigt 7 Euro, Stehplätze 6,50 Euro, ermäßigt 6 Euro (Preise Vorverkauf und Abendkasse identisch). – Ermäßigungen für Schüler, Studenten, Leute in Ausbildung und Leute ohne Arbeit.

15 Jahre Fotogruppe Schwanen

Zum 15-Jahr-Jubiläum stellen 33 Fotografen aktuelle Werke aus und auch Bilder, die bis in die Zeit der Vereinsgründung zurückreichen. Die Werkschau ist bis einschließlich 30. Januar zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und zwischen 17 Uhr und 22 Uhr; samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr.

Stadtbücherei und Ortsbüchereien

Literatur in vielen Varianten

Angehende Autorinnen und Autoren pflegen am Freitag, 26. Januar 2018, bei den Schreibgesprächen in der Stadtbücherei im Marktdreieck um 17 Uhr einen Gedankenaustausch. Außerdem besteht die Möglichkeit, eigene Werke vorzustellen. Eintritt frei.

Literatur zur Kaffeezeit

Eine Lesung in gemütlicher Atmosphäre bietet die Literatur zur Kaffeezeit am Mittwoch, 31. Januar, um 15 Uhr. Dazu gereicht werden Kaffee, Tee und Gebäck. Eintritt: 2 €.

Ohren auf, wir lesen vor!

Mit „Tiergeschichten" werden die Kinder in der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!" unterhalten: am Donnerstag, 1. Februar, um 16.30 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 6. Februar, um 15 Uhr in Beinstein und am Dienstag, 20. Februar, um 15 Uhr in der Stadtbücherei.

Auf ins Geschichtenparadies!

Spaß am Lesen in deutscher und in türkischer Sprache haben Kinder von vier Jahren an im Geschichtenparadies am Freitag, 2. Februar, um 16 Uhr bei der Geschichte über das „Bergmännchen". Eintritt frei.

Philosophie zum Mitmachen

„Die Bedeutung der Philosophie – wie kann sie mehr gehört werden?", unter dieser Fragestellung diskutieren die Teilnehmer am Mittwoch, 7. Februar, um 18.30 Uhr mit Stefan Neller und Jonas Kabsch. Eintritt fei.

Blechspielzeug früher und heute

„Alles Blech!": Blechspielzeug früher und heute aus einer privaten Sammlung zeigt die Ausstellung in der Bücherei. Die Exponate sind bis 24. Februar zu sehen.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien:

- **Beinstein** – Rathausstraße 29; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld** – Schulstraße 3 (im Rathaus); dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach** – Hauptstraße 64: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- **Hohenacker** – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus); mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt** – Im Unterdorf 14; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de.

„Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut" in der Galerie Stihl Waiblingen

Historische und zeitgenössische Scherenschnitte: Das Papier im Fokus

Die Ausstellung „Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut" von 27. Januar bis 22. April 2018 widmet sich der faszinierenden Welt des Scherenschnitts. Die Waiblinger Schau spannt einen Bogen von der Blütezeit des Papierschneidens um 1800 bis zu zeitgenössischen Werken, die die traditionelle Kunstform wieder aufgreifen und überraschend neu interpretieren. Im Zentrum der historischen Sektion stehen die Arbeiten Luise Duttenhofers, die 1776 in Waiblingen geboren wurde und mit ihren virtuosen Scherenschnitten Bekanntheit weit über die Region hinaus erlangte. Die Vernissage: Freitag, 26. Januar, um 19 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, gegenüber der Galerie.

Luise Duttenhofer: Ludwig Uhland als Advokat aus dem Jahr 1817. Schwarzer Scherenschnitt, Deutsches Literaturarchiv Marbach.

Insgesamt 67 Scherenschnitte und Cut Outs sind dann in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen, darunter vier historische und 15 zeitgenössische Künstlerpositionen. Die Ausstellung belegt eindrücklich, dass die Technik des Scherenschnitts in den letzten Jahren eine regelrechte Renaissance erlebt. Wie bei kaum einer anderen künstlerischen Technik steht hier das Papier selbst im Fokus. Aus dem Material entstehen, mit Schere und Messer „gezeichnet", unmittelbar Formen und Figuren. Die Kunst besteht dabei im Weglassen: in erster Linie lebt die Technik von einer strengen Reduktion auf den Umriss der Motive, doch bietet sie zugleich Raum für verschiedenste gestalterische Ansätze, von klaren Konturen über Dekorativ-Verspieltes bis hin zur nüchternen technischen Perfektion.

Ihre Hochzeit erlebte die traditionelle Technik des Papierschneidens um 1800. Was den klassischen Scherenschnitt ausmacht, veranschaulicht die Ausstellung anhand ausgewählter historischer Positionen. Im Fokus steht dabei die gebürtige Waiblingerin Luise Duttenhofer (1776-1829). Wie fast allen künstlerisch begabten Frauen ihrer Zeit war es Duttenhofer nicht möglich, den Beruf einer bildenden Künstlerin auszuüben. Stattdessen konzentrierte sie sich auf das Scherenschneiden – eine Tätigkeit, die man Frauen als Freizeitbeschäftigung zugestand – und wurde mit ihren Arbeiten bereits zu Lebzeiten überregional bekannt. In ihren Scherenschnitten greift sie typische Themen ihrer Epoche auf. Silhouettenporträts von Freunden und bekannten Persönlichkeiten stehen neben dekorativen Blumenmotiven und einem häufig ironischen, mitunter auch kritischen Blick auf ihre Zeitgenossen. Handwerkliche Präzision verbindet sich dabei mit genauer Beobachtungsgabe und teils überraschenden Bildfindungen. Arbeiten von der Hand Luise Walthers, Philipp Otto Runges und Adolph von Menzels vervollständigen die historische Sektion der Schau.

Romantisch, floral, skurril

In der zeitgenössischen Kunst erfreut sich der Scherenschnitt in den vergangenen Jahren wieder größter Beliebtheit. Künstlerinnen und Künstler greifen die traditionellen Gestaltungsformen und Themen auf und interpretieren diese auf vielfältige Weise neu. So verbindet etwa die amerikanische Künstlerin Kara Walker den Rückbezug auf die historische Formensprache mit kritischem Gehalt. Ihre dekorativ anmutenden Silhouetten zeigen Szenen brutaler Gewalt, die auf Rassenunruhen in den USA verweisen. Annette Schröter wiederum spielt mit Zitaten aus gestrigen und heutigen Bildwelten. Berühmten Gemälden Caspar David Friedrichs entlehnt sie Figuren, die nun nicht mehr auf eine idyllisch-romantische Landschaft blicken, sondern auf eine im Comicstil wiedergegebene Explosion.

Vielfältig ist die Auseinandersetzung heutiger Künstler mit floralen Motiven. Direkten Bezug auf das historische Vorbild Philipp Otto Runges nehmen Marcel Odenbach und Olaf Nicolai: als Collage aus Zeitungsfotos bildet Odenbach Runges dekorative Blumenmotive nach und verleiht ihnen so eine zweite, politische Sinnebene. Nicolais „Pflanzen" dagegen sind streng symmetrische, genau kalkulierte Konstrukte, die den Gegensatz von Natürlichem und Künstlichem hinterfragen.

Wie sich der Scherenschnitt um eine räumliche Dimension erweitern lässt, zeigen vielfältige weitere Positionen: Neben Esther Glücks streng perspektivischen Darstellungen von Körpern und Räumen stehen Georgia Russells totemartige Objekte aus zerschnittenen Büchern, während der Ludwigsburger Künstler Jörg Mandernach seine Scherenschnitte mit Raumzeichnungen verbindet, die sich auf Wänden und Böden ausdehnen. Charlotte McGowan-Griffin wiederum integriert mittels Collage stereo-metrische Körper in eine ansonsten gänzlich flächig wiedergegebene, idyllisch anmutende Szene.

Zudem erweitern Inszenierungen durch Projektionen und Trickfilme die Grenzen des Mediums. So gestaltet Katja Pfeiffer verschlungene, einander durchkreuzende Gerüststrukturen aus Pressspan, die sich erst im Schattenwurf an der Wand zu einem erkennbaren Motiv, einer Achterbahn, verbinden. Valentina Stanojev erweckt ihre Scherenschnitte in Animationsfilmen zum Leben, erzählt skurrile und tiefsinnige Geschichten. Der zeitgenössische Scherenschnitt präsentiert sich damit höchst aktuell, überraschend und von beeindruckender gestalterischer Bandbreite.

Die hochkarätigen Leihgaben stammen unter anderem aus dem Deutschen Literaturarchiv Marbach, dem Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, dem Städel Museum Frankfurt a. M. und dem Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean Luxemburg sowie aus privaten Galerien und dem Besitz der Künstler und Künstlerinnen selbst.

Die Eröffnung

Bei der Vernissage am Freitagabend, 26. Januar, um 19 Uhr in der benachbarten Kunstschule spricht, nachdem Oberbürgermeister Andreas Hesky die Gäste begrüßt hat, Dr. Susanna Brogi vom Deutschen Literaturarchiv Marbach; anschließend führt Dr. Barbara Martin, Kommissarische Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, das Publikum in die neue Schau ein. Der Abend wird von der Musikschule Unteres Remstal begleitet.

Waiblinger Papier- und Schattentheatertage im April

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Galerie Stihl Waiblingen sowie begleitend zur Ausstellung „Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut" lässt die Galerie eine zuletzt im Jahr 2007 veranstaltete Waiblinger Traditionsveranstaltung wiederaufleben: am 14. und 15. April werden sieben Papiertheaterkompanien mit ihren fantasievollen Miniaturbühnen im Waiblinger Kameralamtskeller zu Gast sein. Ausführliche Informationen zum Programm finden Sie im Flyer zur aktuellen Ausstellung sowie unter: www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Samstag, 14. April

13.45 Uhr: Eröffnung

14 Uhr: Kunstschule Unteres Remstal – „Vorhang auf in deinem kleinen Theater"; Präsentation des Kinderworkshops von Kindern für Kinder.

15 Uhr: Schattentheater Anna Fabuli, Hamburg – „Kalif Storch" nach Wilhelm Hauff, von fünf Jahren an. „Blut- und Leberwurst" nach den Gebrüdern Grimm, von sechs Jahren an.

16.30 Uhr: Barbara Steinitz, Berlin – „Der beflügelte Schneider"; ein musikalisches Papiertheater aus dem Nähkastchen, von sieben Jahren an.

17.30 Uhr: Schattentheater Anna Fabuli, Hamburg – „Der Morgenstern im Osten"; ein Bauchladen-Schattentheater von zwölf Jahren an.

20 Uhr: Die Kleinste Bühne der Welt, Pullach – „Engel in Fetzen"; ostjüdische/chassidische Geschichten, erzählt und gespielt mit Geige und Papier.

Sonntag, 15. April

14 Uhr: Schattenbühne Happ, Dettenhausen – „Der geschenkte Mond".

15.30 Uhr: Die Kleinste Bühne der Welt, Pullach – „Im Handumdrehen um die Erde"; eine Weltreise mit Geschichten.

17 Uhr: Papiertheater INVISIUS, Berlin – „Rotkäppchen", ein Grimmsches Märchen, von vier Jahren an. „Peter und der Wolf"; ein musikalisches Märchen für Kinder von Sergei Prokofjew, von fünf Jahren an.

19 Uhr: Das Papiertheater Nürnberg – „Kugelmenschen"; ein gerissenes Stuck Philosophie, von sechs Jahren an. „Höhlen-Geschichte"; Papierphilosophie frei nach Platon, von sieben Jahren an.

Veranstaltungsort: Kameralamtskeller, Lange Straße 40.

Karten im Vorverkauf in der Galerie Stihl Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 12; an der Tageskasse im Kameralamtskeller. Kartenreservierungen unter: maximilian.lechler@waiblingen.de

Eintrittspreise

Erwachsene: Einzelkarte 5 Euro, Tageskarte 18 Euro, Dauerkarte 30 Euro.

Ermäßigt: Einzelkarte 3,50 Euro, Tageskarte 12 Euro, Dauerkarte 20 Euro.

Papiertheater im Juli 2001 in Waiblingen – in kleinem Rahmen, naturgemäß, denn die Bühne ist eine kleine. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Kommunales Kino im Traumpalast

„Weit. Geschichte von einem Weg um die Welt"

Das Kommunale Kino im „Traumpalast" in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 7. Februar 2018, um 20 Uhr den Film „Weit. Geschichte von einem Weg um die Welt". 50 000 Kilometer per Anhalter, über die Ozeane mit dem Schiff und Nachwuchs in Mexiko. Der Film ist ein bunter und besonders authentischer Bericht über die außergewöhnliche Reise eines jungen Paares, das in den Osten loszog, um dreieinhalb Jahre später und nach 50 000 Kilometer zu dritt aus dem Westen wieder nach Hause zu kehren. Ohne zu fliegen und mit einem kleinen Budget in der Tasche erkunden sie die Welt, stets von Neugierde und Spontaneität begleitet.

Dokumentation, Österreich 2014. Regie: Patrick Allgaier, Gwendolin Weisser, Laufzeit 128 Minuten. FSK von sechs Jahren an. In Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung und dem Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr. Nach dem Film besteht die Möglichkeit zum Gespräch.

Eintritt: 5 €. Reservierung: ☎ 0711 55090770. Information im Internet unter www.koki-waiblingen.de.

In der Michaelskirche

Stuttgarter Hymnus-Chorknaben zu Gast

Zum Abschluss der Epiphaniaszeit präsentieren die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben am Samstag, 27. Januar 2018, um 19 Uhr in der Michaelskirche ein Konzert mit drei Kantaten von Johann Sebastian Bach: „Mein liebster Jesu ist verloren", „Liebster Jesu, mein Verlangen", die Kantate VI „Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben" aus dem Weihnachtsoratorium bildet den festlichen Abschluss. Die Solisten des Abends sind Preisträger des „Podiums Junger Gesangssolisten 2017". Sie werden begleitet vom Orchester „Handel's Company" und dem Trompetenensemble Wolfgang Bauer.

Die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Rainer Johannes Homburg; der Eintritt ist frei.

Berliner Künstler Henrik Schrat schafft temporäre Wandmalerei als Hommage an Luise Duttenhofer

Altes Rathaus: „Transkosmisches Dimensionsportal"

Anlässlich der Ausstellung „Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut", die von 27. Januar bis 22. April 2018 in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen ist, entsteht derzeit an der Rückwand der Arkaden des Alten Rathauses ein temporäres, großformatiges Wandgemälde, das in seiner Ausführung an einen schwarzen Scherenschnitt erinnert. Für das Werk „Der interstellare Markt Waiblingen oder Die beste Handyschleiferin der Galaxis" konnte der renommierte Berliner Künstler Henrik Schrat gewonnen werden. Die Arbeit ist der in Waiblingen geborenen Scherenschneiderin Luise Duttenhofer gewidmet.

Intergalaktisch geht es am Waiblinger Marktplatz zu. Seit Sonntag, 21. Januar, sind dort am Alten Rathaus die Vorzeichnungen zum speziell für die Scherenschnitt-Ausstellung in der Galerie geschaffenen Kunstwerk im öffentlichen Raum entstanden. Damit wird auch deutlich: die Galerie wirkt in die Stadt hinein. Raumschiffe, Fabelwesen, fiktive Marktstände und Luise Duttenhofer als „beste Handyschleiferin der Galaxis" werden die Rückwand der Arkaden des Alten Waiblinger Rathauses bevölkern. Bei guten klimatischen Bedingungen soll das Werk bis zur Ausstellungseröffnung in der Galerie Stihl Waiblingen am Freitagabend, 26. Januar, fertiggestellt sein.

Die Wandmalerei erweitert die Ausstellungspräsentation in der städtischen Galerie um den öffentlichen Raum und ergänzt den realen Waiblinger Marktplatz um ein imaginäres, interstellares Markttreiben. Henrik Schrat hat sich im Vorfeld intensiv mit der Architektur der Waiblinger Innenstadt sowie mit der Kunst Luise Duttenhofers beschäftigt. Er wählte diesen historischen Ort für seine großflächige Wandarbeit, weil Marktplätze seit jeher ein Forum des interkulturellen Austausches bilden. Neben mehr oder minder exotischen Waren wurden an ihnen auch Informationen ausgetauscht und es kam zu Begegnungen mit Händlern aus fremden Kulturkreisen. Schrat versteht den Marktplatz als zentrales Moment der Bildung unserer Kultur.

Mit einem leichten Augenzwinkern erklärt der Künstler, warum sich ausgerechnet die historische Architektur, wie sie das in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts errichtete Alte Rathaus aufweist, besonders gut als transkosmisches Dimensionsportal eignet: „Es ist nur wenig bekannt, dass Fachwerk eine Art von Schrift ist, ein Code, der interstellar benutzt wurde, und seit langer Zeit zur Kommunikation mit Existenzen aus allen Teilen des Universums genutzt wird. So ist auch der Handel auf dem Waiblinger Markt wesentlich vielfältiger gewesen, als mancher Historiker glaubt [...]."

Die neu entstehende Arbeit im öffentlichen Raum, die nach der Scherenschnitt-Ausstellung überweißelt wird, würdigt ausdrücklich die Kunst und Person der Scherenschneiderin Luise Duttenhofer, die 1776 in Waiblingen geboren wurde. In der Wandmalerei werden eine Vielzahl von Motiven aus ihrem OEuvre zitiert, sei es die räumlich ausgearbeitete Bodenstruktur rund um den Marktstand, eine historische, in einem Blattkelch sitzende Figur – nun in unmittelbarer Nachbarschaft zu einem Raumschiff – oder aber ein riesiges Scherenwesen, das auf Duttenhofers Virtuosität in der Scherenschnitt-Technik verweist. Auch die Künstlerin selbst ist Teil des turbulenten Geschehens. Als Handyschleiferin betreibt sie ihren eigenen Marktstand, wie könnte es anders sein, mit örtlichem Bezug, und was früher die Schere, ist bei ihr nun die Kettensäge. Henrik Schrat arbeitet mit den unterschiedlichsten Formen visuellen Erzählens. Inspiration für seine Arbeiten können sowohl Märchen und Comics, aber auch Motive aus Fantasy und Science Fiction sein, die er als Metapher für zeitgenössische Fragestellungen einsetzt. Seine Kunst ist leicht zugänglich und häufig humorvoll, offenbart auf den zweiten Blick jedoch auch beißende Ironie und Gesellschaftskritik.

Außer Illustrationen und Graphic Novels bilden großformatige Wandbilder wie die neue Waiblinger Arbeit einen Schwerpunkt seines Werkes. Sie sind durchgängig als Silhouetten ausgeführt und zitieren damit eine historisierende Form, die zeitgenössisch aufgeladen wird.

Schrat wurde 1968 in Greiz (Thüringen) geboren. Er studierte von 1991 bis 1998 Malerei und Bühnenbild an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Das anschließende Studium an der Slade School of Fine Art in London, der Kunsthochschule des University College London, schloss er 2002 mit dem Master of Arts ab. 2011 wurde er an der Business School, Abteilung Management, der University of Essex mit einer Arbeit zu den Möglichkeiten des Comics im organisatorischen Kontext promoviert. Er erhielt diverse Stipendien, darunter das UNESCO Aschberg Stipendium (Sanskriti/Knedra, New Delhi) im Jahr 2007 und war u. a. Gastprofessor in Hangzhou, China, und Bangalore, Indien. Schrat wurde vielfach ausgezeichnet und hatte Ausstellungen im In- und Ausland. Seit 2017 lehrt er „Narratives Zeichnen" an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe.

Karotten, Frühlingszwiebelchen, Radieschen, Brokkoli und Blumenkohl breiten sich vor dem Werk des Berliner Künstlers Henrik Schrat aus, der sich einen Spaß aus der Vermengung des lokalen Wochenmarkts und dem „Interstellaren Markt Waiblingen" macht. Das temporäre Wandgemälde unter den Arkaden des Alten Rathauses bezieht sich auf „Die beste Handyschleiferin der Galaxis", auf Luise Duttenhöfer, die an ihrem eigenen Marktstand mit der Kettensäge ihre Scherenschnitte bearbeitet. Bissig, humorvoll, unterhaltsam und mit einem Augenzwinkern erklärt Schrat, warum Fachwerkgebäude als transkosmisches Dimensionsportal geeignet ist. Foto: David

Hochwachtturm

Samstags und sonntags die Aussicht genießen

Der Hochwachtturm, eins der bedeutendsten Wahrzeichen Waiblingens, ist an Samstagen und Sonntagen in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Die Besucher erwartet nach dem Erklimmen der insgesamt 101 steinernen und auch hölzernen Treppenstufen auf der Plattform in 21,50 Metern luftiger Höhe ein prachtvoller Blick hinunter in die historische Altstadt Waiblingens und hinaus ins weite Remstal.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen" – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: ☎ 905539 und im Internet.

Für Kinder von drei Jahren an, Vorstellungsbeginn um 16 Uhr: „Hänsel und Gretel" am Sonntag, 28. Januar. – „Rotkäppchen und Der Hase und der Igel" am Sonntag, 4. Februar. – Eintritt: Kinder 7 €, Erwachsene 8,50 €, für Familien und Kleingruppen 28 €. Das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung.

Für Erwachsene um 20 Uhr: „!Vamonos!", eintauchen in die kubanische Geschichte mit „Che" Guevara & Co. am Freitag, 26. Januar. Andrej Lebedev begleitet das Geschehen auf der Gitarre. Eintritt: 18 €, Schüler und Studenten 13 €. – „Don Quijote" am Freitag, 2. und 9. Februar, mit Live-Musik von Andrej Lebedev und einem spanischen Eintopf. Gebühr: 28 €.

Im Kameralamt

ART-U-Zehn stellt aus

Die Künstlergruppe ART-U-Zehn hat sich wieder drei Monate lang im offenen Atelier Kameralamt intensiv mit Kunst beschäftigt. Thema war „Quantum Farbe". Die Vernissage zur Ausstellung ist am Samstag, 27. Januar 2018, um 14 Uhr in der Galerie im Kameralamt, Lange Straße 40. Die Künstlerin Margarete Laible führt zum Thema hin. Udo Hauenstein und Winfried Schniepp übernehmen die musikalische Begleitung. Den Kunstschaffenden wurde die Farbe zugelost; das heißt, aus den drei Grundfarben Magenta, Cyan und Gelb wurden 18 Farbtöne gemischt, die dann verlost wurden. Jeder musste also mit seiner Farbe 70 Prozent einer Fläche von 1,60 Meter mal 2,60 Meter bearbeiten und durfte nur etwa 30 Prozent Mischfarben verwenden. Thematisch waren die Künstler frei in ihrem Tun.

In der Schau sind die entstandenen Werke von 27. Januar bis 11. Februar nicht nur im Kameralamt zu sehen, sondern auch in der Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, und im „disegno", Weingärtner Vorstadt 16. Geöffnet ist die Ausstellung mittwochs von 10 Uhr bis 13 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 Uhr bis 17 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen

Waiblingen ist ein starker Wirtschaftsstandort inmitten der Region Stuttgart. Die Kreisstadt des Rems-Murr-Kreises verfügt über eine bunte und vielfältige Kulturlandschaft, ein umfassendes Schul-, Bildungs- und Betreuungsangebot sowie eine hohe Lebensqualität. Die hier lebenden Menschen sind wie die hier ansässigen Unternehmen: weltoffen, dynamisch, zukunftsorientiert. Mehr als 56 000 Einwohner fühlen sich hier wohl. Ob in Glasfaser, Kultur oder in die Remstal Gartenschau 2019 – Waiblingen investiert in seine Infrastruktur, damit der Wohn- und Freizeitwert weiter gesteigert wird und die Stadt auch in Zukunft ein guter Wirtschaftsstandort bleibt.

Für die Erarbeitung und Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie für die Stadt Waiblingen sowie die Leitung und Koordination dieses Projekts suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt im Fachbereich Büro Oberbürgermeister, Abteilung Stadtentwicklung und Controlling, eine/einen

Koordinator/Koordinatorin für Digitalisierung (100%)

Wer sich für digitale Prozesse und Geschäftsmodelle begeistert und Lust auf Neues hat, soll sich angesprochen fühlen. Wir verstehen Digitalisierung als Prozess, der sämtliche Lebensbereiche der Stadtgesellschaft beinhaltet. Ihre Tätigkeit umfasst daher die Transformation kommunaler Verwaltungsprozesse in das digitale Zeitalter. Darüber hinaus gestalten und begleiten Sie Projekte, in denen die Stadt als Partner beteiligt ist oder diese mit Dritten initiiert.

Eine strukturierte und analytische Arbeitsweise setzen wir, wie ein hohes Engagement und Eigeninitiative, voraus. Ein abgeschlossenes Studium und Kenntnisse im Bereich der Öffentlichen Verwaltung sowie eine große Affinität zu neuen Arbeitsprozessen sind von Vorteil.

Die Stadtverwaltung Waiblingen bietet Jobsicherheit, flexible Arbeitszeiten, Fort- und Weiterbildungen, eine Begleitung bei Ihrer Weiterqualifizierung sowie Angebote zur Gesundheitsförderung und legt Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 12/EG 11 bewertet und eignet sich auch für Berufs- und Quereinsteiger.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Auskünfte erhalten Sie von Frank Bender, Fachbereichsleiter Personal und Organisation, unter ☎ 07151 5001-2100 oder per E-Mail an frank.bender@waiblingen.de.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 23. Februar 2018 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Die Stadt Waiblingen sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine/-n

Sozialpädagogin/ Sozialpädagogen

in Teilzeit (75 Prozent) zunächst befristet bis 31. Dezember 2020. Die Stelle umfasst die Organisation und Koordination der beiden Bundesprogramme

• „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung". Projektträger: Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen. Beschäftigungsumfang 50 Prozent. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kita-einstieg.fruehe-chancen.de.

• „Starke Netzwerke – Elternbegleitung für geflüchtete Familien". Projektträger: Familienbildungsstätte Waiblingen. Beschäftigungsumfang 25 Prozent. Näheres erfahren Sie unter www.elternchance.de/bundesprogramm-starke-netzwerke.

Ihre Aufgaben:

• Entwicklung von Strategien und konkreten Angeboten zum Erreichen der Programmziele (z. B. Entwicklung eines Qualifizierungskonzepts, Angebote für Familien im Bereich sprachliche Bildung).
• Erhebung der lokalen Bedarfe unter Beteiligung der Zielgruppen, wozu beispielsweise geflüchtete Familien gehören.
• Koordination der den Programmen zugeordneten Beschäftigten
• Vernetzung mit den Kooperationspartnern im Sozialraum
• Evaluation und Dokumentation, Berichtswesen.
• Kontinuierliche Administration der Projekte

Ihr Profil:

• Abgeschlossenes Hochschulstudium in den Bereichen Sozialpädagogik, Soziale Arbeit oder vergleichbar.
• Erfahrung in der Eltern- oder Bildungsbegleitung
• Fähigkeit zu konzeptionellem Arbeiten
• Kooperationsbereitschaft, Eigeninitiative und sehr gute kommunikative Fähigkeiten.

Wir bieten:

• Gute Kooperationsstrukturen
• Unterstützung seitens der Trägerverantwortlichen
• Bezahlung je nach Qualifikation bis zu Entgeltgruppe S 11b TVöD

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für Fragen stehen Ihnen gern Frau Kapinsky (Abteilung Kindertageseinrichtungen) unter ☎ 07151 5001-2800 oder Frau Golombek (Abteilung Personal), ☎ -2141, zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis 19. Februar 2018 vorzugsweise online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Staufer Kurier
Jede Woche in allen Haushalten

Bei der Städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH, einer mittelbar 100-prozentigen Tochter der Stadt Waiblingen, ist zum frühestmöglichen Beginn eine Stelle als

Bauingenieur/-in

der Fachrichtung Hochbau oder Architektur

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst die Unterhaltung der Wohngebäude der Wohnungsgesellschaft mit derzeit 122 Wohnungen sowie die Planung, Ausschreibung und Überwachung von Umbauten sowie Neubau-, Erweiterungs- und Unterhaltungsmaßnahmen. Bei größeren Vorhaben ist neben der Projektbetreuung auch die Bauherrenfunktion wahrzunehmen.

Der Arbeitsplatz ist im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement eingerichtet, damit mit den dortigen Beschäftigten, die sich in gleicher Weise um den städtischen Gebäudebestand kümmern, ein enger fachlicher Austausch gewährleistet ist.

Neben einer fundierten Fachkompetenz, die auch gute Kenntnisse bei EDV-gestützten Verfahren zur Planung und Ausschreibung sowie im Bereich der VOB und der HOAI beinhaltet, sind Organisationstalent, eine selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise sowie Verhandlungsgeschick erforderlich, um die anstehenden Aufgaben bewältigen zu können.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei inhaltlichen Fragen können Sie sich gern an Herrn Hähnle (Geschäftsführer der städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH) unter ☎ 07151 5001-1400 wenden. Für personalrechtliche Fragen steht Ihnen Frau Drygalla (Abteilung Personal der Stadt Waiblingen), ☎ -2140, gern zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bis zum 9. Februar 2018 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder mit den üblichen Unterlagen schriftlich an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Gültiges Ausweisdokument ist Pflicht

Die Stadtverwaltung Waiblingen weist darauf hin, dass es Pflicht ist, ein gültiges Ausweisdokument in Form eines Personalausweises oder Reisepasses zu besitzen. Wer trotz Ausweispflicht (§1 Abs. 1 Personalausweisgesetz) keinen Ausweis besitzt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden. Eine aktuelle Prüfung des Einwohnermeldeamts in Waiblingen hat ergeben, dass derzeit 800 Personen kein gültiges Ausweisdokument besitzen.

Das Einwohnermeldeamt Waiblingen bittet deshalb alle Bürgerinnen und Bürger, die Geltungsdauer ihrer Personalausweise bzw. Reisepässe zu prüfen und gegebenenfalls rasch ein neues Ausweisdokument zu beantragen. Hierzu wird das bisherige Ausweisdokument sowie ein aktuelles biometrisches Lichtbild benötigt.

Der Personalausweis bzw. Reisepass kann ebenso in den Ortschaftsverwaltungen Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt beantragt werden. Unter der Hotline 07151 5001-2077 können Sie telefonisch einen Termin vereinbaren; ebenso online unter www.waiblingen.de.

Waiblingen, im Januar 2018
Fachbereich Bürgerdienste

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

11. Kläranlage Hegnach, Neubau Gebläsestation – Baubeschluss
12. Verschiedenes
13. Anfragen

*

Am Donnerstag, 8. Februar 2018, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 7. Dezember 2017
2. Ergänzung/Genehmigung der Tagesordnung
3. Neues aus den Arbeitskreisen
4. Berichte aus externen Sitzungen und Veranstaltungen
5. Verschiedenes

Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH

Winterliche Führungen durch die Stadt

Die eigene Stadt mit neuen Augen sehen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen" wird unterhaltsam. Die Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein ein Programm zusammengestellt.

Karten sind im i-Punkt erhältlich, dort werden auch die Treffpunkte mitgeteilt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr, ☎ 07151 5001-8321, E-Mail touristinfo@waiblingen.de. Die Führungen dauern meist anderthalb Stunden. Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, kann die Führung abgesagt werden. Auch individuelle Termine für eine Gruppenführung können vereinbart werden.

Im Januar

• Mit dem Nachtwächter unterwegs in der Zeit des Absolutismus' am Freitag, 26. Januar, um 19 Uhr; Anekdoten aus längst vergangenen Zeiten.

Im Februar

• Nachtwächterführung am Freitag, 9. Februar, um 18.30 Uhr. Rundgang durch das nächtliche Waiblingen, anschließend eine heiße Kartoffelsuppe.

• Mit dem Nachtwächter unterwegs in der Zeit des Absolutismus' am Freitag, 23. Februar, um 18.30 Uhr. Anekdoten aus längst vergangenen Zeiten.

Geänderte Öffnungszeiten im i-Punkt

• Der i-Punkt schließt am Donnerstag, 25. Januar, früher: er ist schon von 11.30 Uhr an zu.

• Außerdem bleibt der i-Punkt mit Kartenvorverkauf am Faschingsdienstag, 13. Februar, ganztägig geschlossen.

Die Stadtwerke Waiblingen informieren

Stadtwerke Waiblingen im Ranking erneut vorn

Ausgezeichnet als „TOP-Lokalversorger"

Die Stadtwerke Waiblingen sind vom unabhängigen Energieverbraucherportal auch für 2018 als „TOP Lokalversorger" ausgezeichnet worden. Der Energieversorger erhält diese Anerkennung für sein Preis-/Leistungsverhältnis in den Energiearten Strom und Gas seit 2012. „Wir freuen uns, dass es uns in Waiblingen seit vielen Jahren gelingt, mit unserem Preis-/Leistungsangebot zu überzeugen.

Die Auszeichnung ist eine schöne Bestätigung für unsere Kunden", erklärt Frank Schöller, Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen. Die Auszeichnung dient als Kennzeichen für „verantwortungsbewusste Energieversorger mit fairen Tarifen", wie das Energieverbraucherportal mitteilt. Hauptaugenmerk liegt bei der Bewertung auf den angebotenen Preisen im Versorgungsgebiet. Außerdem werden die Kriterien Ökologie, Service, regionales Engagement, Transparenz, Datenschutz und Zukunftsthemen bewertet. Als Ergebnis der Bewertung entsteht ein Ranking, wodurch Verbraucher einen Blick auf Energieversorger erhalten, die zusätzlich zu einem fairen Preis auch eine transparente Preis- und Unternehmenspolitik, Engagement und Investition in die eigene Region sowie einen hohen Stellenwert an Umweltgesichtspunkten und Servicequalität erfüllen.

Echte Preisgarantie für die Kunden

Bei einer Preisgarantie gibt es Unterschiede. Häufig würden die Tarife nur mit einer eingeschränkten Preisgarantie angeboten, wissen die Stadtwerke. Dies bedeute, dass nur etwa die Hälfte des Strompreises garantiert sei. Die Veränderungen bei staatlichen Belastungen, wie beispielsweise der EEG-Umlage, würden dennoch an Kunden weitergegeben. Die Kunden der Stadtwerke Waiblingen haben mit einer echten Preisgarantie über das Kalenderjahr jedoch die maximale Sicherheit. Kunden mit dem Stromvertrag „toptarif" profitieren so schon seit Jahren. Seit 2015 können die Stadtwerke den Strompreis beim „toptarif" stabil halten und Steigerungen bei staatlichen Belastungen oder Netzentgelten immer wieder durch günstigeren Stromeinkauf zum Vorteil der Kunden ausgleichen. „Das ist uns bei Strom auch für 2018 wieder gelungen", so Schöller.

Bei einem immer größer werdenden Kundenkreis außerhalb Waiblingens habe sich das Tarifangebot schon herumgesprochen. Die Stadtwerke Waiblingen können inzwischen in ganz Deutschland Strom und Gas liefern. Über Produkte und Serviceleistungen informieren sie im Internet: www.stadtwerke-waiblingen.de; ☎ 07151 131-0 oder persönlich im Kundenberatungszentrum in der Schorndorfer Straße 67.

Entscheidend für die Auszeichnung zum TOP-Lokalversorger ist die Platzierung in der Rangliste des Online-Tarifrechners www.energieverbraucherportal.de. Die Versorger müssen sich zum Auswertungszeitpunkt im Januar in ihrem regionalen Versorgungsgebiet unter den ersten drei Plätzen befinden. Stärkstes Kriterium für die Rangfolge ist der Strom- beziehungsweise Gaspreis, wofür maximal 70 Punkte vergeben werden. Für Preistransparenz und faire Tarifbedingungen fließen bis zu zehn weitere Punkte in die Bewertung ein. Nach Auffassung des Energieverbraucherportals spielen Qualität, Engagement, Service und Vertrauen eine immer größere Rolle bei der Auswahl des Versorgers. Für einen umfassenden Preis/-Leistungsvergleich erfolgen deshalb bis zu 30 Punkte der Bewertung für qualitative Kriterien. Hierzu zählen beispielsweise Servicequalität, regionales Engagement und Umweltschutz.

Stadtwerke Waiblingen GmbH

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH ist ein moderner Energiedienstleister mit den Sparten Strom, Gas, Wasser, Wärme und Schwimmbäder. Als Grundversorger und Netzbetreiber in Waiblingen versorgen die Stadtwerke die Einwohner mit Energie und Wasser. Zudem leistet das Unternehmen durch den Betrieb der beiden Freibäder und des Hallenbades Waiblingen einen wertvollen Beitrag zum lokalen Freizeitangebot. Mit einer Erdgastankstelle und mehreren Stromladesäulen stellen die Stadtwerke eine moderne Infrastruktur für umweltfreundliche Mobilität zur Verfügung. Bei der Stromerzeugung setzt der Versorger auf die klimaschonende Gewinnung von Strom aus Wasserkraft, Fotovoltaik und Blockheizkraftwerken. Mit 136 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Jahr 2016 einen Umsatz von rund 74 Millionen Euro.

Hallenbad Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Das Hallenbad Waiblingen hat in den Faschingsferien folgende Öffnungszeiten:

Montag, 12. Februar	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Dienstag, 13. Februar (Fasching)	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 14. Februar	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 15. Februar, Frühbadetag	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 16. Februar, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 17. Februar	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sonntag, 18. Februar	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Jahresrechnung 2016 des Planungsverbands Unteres Remstal

Die Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal hat am 23. Oktober 2017 die Jahresrechnung 2016 des Planungsverbands Unteres Remstal gemäß § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in Verbindung mit § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wie folgt festgestellt:

	Verwaltungshaushalt/Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen	107 618,00 Euro/170 618,00 Euro
Soll-Ausgaben	97 779, 73 Euro/97 779,73 Euro
Überschuss	9 839,27 Euro/9 839,27 Euro

Zum 31. Dezember 2016 betragen	
Vermögenshaushalt	0,00 Euro
die Sachanlagen	0,00 Euro
die Finanzanlagen	0,00 Euro
die Schulden	0,00 Euro
die Allgemeine Rücklage	0,00 Euro

Die Jahresrechnung 2016 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Fellbach gemäß § 13 Abs. 3 der Verbandssatzung ohne Beanstandungen geprüft.

Fellbach, 19. Januar 2018 Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, Verbandsvorsitzende

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH ist ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!

Stadtwerke Waiblingen

MIT ENERGIE IN DIE ZUKUNFT

Wir wollen unsere Führungsrolle in der Energiebranche stärken und ausbauen. Daher bilden wir unseren Nachwuchs selbst aus und suchen zum 01.09.2018 **eine/n Auszubildende/n als**

Anlagenmechaniker (m/w) – Einsatzgebiet Rohrsystemtechnik

für die Gas- und Wasserversorgung (Ausbildungsdauer 3 ½ Jahre, davon 1. Ausbildungsjahr Grundlehrgang in Remshalden-Grunbach).

Genauere Informationen zum Ausbildungsberuf findet Ihr auf unserer Homepage.

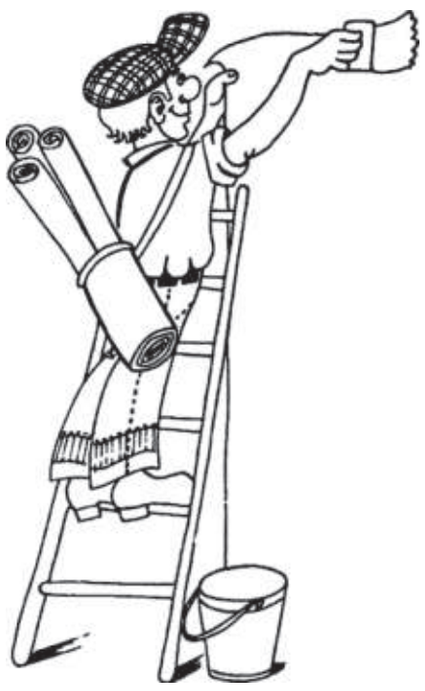
Wollt Ihr Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Eure vollständigen Bewerbungsunterlagen. Diese sendet Ihr bitte mit der **Kennziffer 201806** ausschließlich per E-Mail in einer PDF-Datei an bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Euch gerne unsere Personalleiterin Frau Göbel telefonisch unter 07151 131-144.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

Aktuelle Litfaß-Säule



Do, 25.1. **Landfrauen Hegnach.** „Kalzium – lecker verpackt“, Vortrag um 17 Uhr über eine knochenfreundliche Ernährung von der Ernährungswissenschaftlerin Christine Schmidt im Vereinstreff im Rathaus; dazu werden Kostproben gereicht. Eintritt frei. Gäste willkommen.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Kids- und Junior-Club, Spiel und Spaß in drei Altersgruppen um 16.15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.
Ökumenischer Treff Korber Höhe. Sitzgymnastik um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung.
TB Beinstein, Männerchor. Abteilungsversammlung um 19.30 Uhr im Musikraum der Beinsteiner Halle.

Fr, 26.1. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Jakob-Andreä-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 27.1. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Michaelskirche: Festliche Chormusik von Johann Sebastian Bach um 19 Uhr mit den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben.

So, 28.1. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.
TSV Neustadt, Abteilung Handball. „Mini-Spielfest“ für Kinder von fünf Jahren an um 9.50 Uhr in der Sporthalle Neustadt zum Zuschauen und Mitmachen

Mo, 29.1. **SPD-Ortsverein.** Mitgliederversammlung um 19 Uhr im Bürgerzentrum, Raum „Schwabentreff“. Gäste willkommen.

Di, 30.1. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Jakob-Andreä-Haus: Uni Theologie, Vortrag von Pfarrerin Dr. Antje Fetzer zum Thema „Lebenserhaltung um jeden Preis? – Intensivmedizin“ um 9.30 Uhr in Kooperation mit dem Evangelischen Kreisbildungswerk und der FBS. Info unter ☎ 98224-8920; „Bibel teilen“ um 19 Uhr mit Pfarrer Wagner und Diakonin Fischer. – Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14.30 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenisches Bibelgespräch um 19.30 Uhr.
Evangelische Erwachsenenbildung. Ökumenisches Haus der Begegnung, Korber Höhe: Seminar „Ungewöhnlich kreativ! – Methodenkoffer für die lebendige Arbeit mit Gruppen“ von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Anmeldung unter www.eaew.de.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein. Neue Sängerinnen und Sänger willkommen.

Mi, 31.1. **TSV Neustadt, Abteilung Ski und Wandern.** Ende des Frühbucher-Rabattangebots in Höhe von zehn Prozent für die Jugend-Skifreizeit in Saalbach-Hinterglemm von 3. bis 7. April; Ski- und Snowboardkurse werden angeboten. Informationen: www.skiclub-tsv-neustadt.de.
Evangelische Kirche Waiblingen. Pfarrsaal Andreästraße: die Jahreslosung steht um 19.30 Uhr im Mittelpunkt bei der „FrauenZeit“ mit Vikarin Kreuser. – Martin-Luther-Haus: Hauskreis um 20 Uhr; Frauentreffpunkt um 20 Uhr.

Do, 1.2. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Kids- und Junior-Club, Spiel- und Spaß in drei Altersgruppen um 16.15 Uhr. – Haus der Begegnung, Kober Höhe: Werkgruppe um 17 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.
Treffpunkt Senioren, Beinstein. „Von ganzem Herzen“, geselliger Nachmittag um 15 Uhr mit Pfarrerin Anne Koch im Katholischen Gemeindezentrum.

Fr, 2.2. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Jahreshauptversammlung um 19 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker mit Ehrungen und Vorstandswahlen.
Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. – Nonnenkirchlein: Frauenliturgie „Im Werden“ um 18.30 Uhr.

Sa, 3.2. **CVJM Neustadt.** Frühlingsbasar mit Kinderbekleidung und Spielzeug und Kinderflohmarkt von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Gemeindehalle Neustadt (Beim Hallenbad). Verkauf von Kaffee, Waffeln und Kuchen, auch zum Mitnehmen. Info: kleiderbasar-neustadt@gmx.de oder unter ☎ 923350 und ☎ 6046111.
Evangelische Kirche Waiblingen. Jugendkirche, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße: Mini-Gottesdienst um 16 Uhr für Kinder bis sechs Jahre und deren Familien. Im Mittelpunkt steht die Geschichte des blinden Bartimäus. Anschließend Gesprächsmöglichkeit bei Obst und Getränken.
MGV Hegnach. Die „Happy Voices“ laden zu ihrem „Best of“-Konzert um 19 Uhr in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein; Einlass um 18.30 Uhr. Karten im Vorverkauf zu zehn Euro bei den Chormitgliedern und in der Apotheke Hegnach. Abendkasse: 12 €.

So, 4.2. **Kirchengemeinde Hegnach.** Konzert um 17 Uhr in der Pauluskirche in Hegnach für Trompete und Orgel mit Werken von Vivaldi bis Dubois. Es spielen Karl Nemeczek und Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler. Eine Kooperation mit dem Posauenchor Hegnach, der Musikschule Unteres Remstal und dem Evangelischen Bezirkskantorat Waiblingen. Im Anschluss können die Gäste die Instrumente kennenlernen. Eintritt frei, Spenden willkommen.
Reitergemeinschaft Hegnach/Oeffingen. Kinderreiten von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr mit einer Voltigiervorführung zum Auftakt. Angeboten werden Kaffee und Kuchen, Cookies und heiße Schokolade. Information: www.hegnacher-volti-events.de.

Mo, 5.2. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Anmeldeschluss zur Wanderung von Endersbach nach Beutelsbach am 7. Februar. Anmeldung unter ☎ 61882.

Di, 6.2. **Evangelisches Kreisbildungswerk.** In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können? Ethisch handeln“ ist das Thema um 9.30 Uhr mit Dr. Kathrin Messner. ☎ 98224-8920, www.fbs-waiblingen.de.
Briefmarkensammler. Die Sammler kommen um 15 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, zur Jahreshauptversammlung zusammen (kein Tausch).
Jahrgang 1928/29. Treff zum gemeinsamen Mittagessen um 12 Uhr in den „Remsstuben“ des Bürgerzentrums.

Mi, 7.2. **Kommunales Kino Waiblingen.** „Weit – Die Geschichte von einem Weg um die Welt“ ist eine Kooperation mit dem Evangelischen Kreisbildungswerk und der Katholischen Erwachsenenbildung. Gebühr: 5 €. Info: www.koki-waiblingen.de. Kartenreservierung unter ☎ 0711 55090770.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung der Senioren von Endersbach nach Beutelsbach, dort „Beseneinkehr“ geplant. Treff um 13.30 Uhr am Rathaus Beinstein zur Fahrt mit dem Bus um 13.47 Uhr. Rückfahrt mit der S-Bahn bis Stetten-Beinstein und Fußmarsch zum Rathaus. Anmeldung bis 5. Februar unter ☎ 61882.

Do, 8.2. **K 20 WN „Spagat“.** Vortrag in der Reihe „Gebet für Gerechtigkeit“ um 19.30 Uhr in der Kurzen Straße 24 „Warum Kirche an der Seite der Schwachen stehen muss“ von Wolfgang Sartorius, Leiter der Erlacher Höhe.
Jahrgang 1939. Mittagstisch um 12 Uhr in den „Remsstuben“ des Bürgerzentrums.

*

Philharmonischer Chor. Der Philharmonische Chor probt mittwochs um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus in der Winnender Straße für die „OpernGala 2018“. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind willkommen. Der Chor wird am Sonntag, 21. Oktober 2018, gemeinsam mit Melanie Diener und David Pichlmaier im Bürgerzentrum auftreten. Ergänzende Auftritte in Korntal und Ludwigsburg sind geplant.
Sinfonietta. Die Sinfonietta kommt zur Orchesterprobe mittwochs von 20 Uhr bis 22 Uhr in der Aula der Staufer-Realschule, Mayenner Straße, zusammen und freut sich über neue Mitspieler: besonders Bratschen und Kontrabässe sind willkommen. Beim Sommerkonzert am 15. Juli stehen die Akademische Festouvertüre in c-Moll, das Konzert für Violine, Violoncello und Orchester in a-Moll von Brahms sowie die Sinfonie Nr. 7 in d-Moll von Dvorak auf dem Spielplan. Informationen gibt Sabine Ziegler unter ☎ 0711 9122247, E-Mail: sabine82@web.de. Auf der Vereinsseite www.sinfonietta-waiblingen.de gibt es ebenfalls Wissenswertes dazu.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.
„Fische“, Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-rems-murr.de.
Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne Spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0174 4787193.

*

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-1250.

KARO Familienzentrum Waiblingen

KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de.
Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich: per Post, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.
„Offenes Kinderzimmer – ehrenamtliche Kinderbetreuung“ für Kinder bis drei Jahre: Anmeldung nicht erforderlich – einfach vorbeikommen: dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr**.**
Aktuell: Das neue Programm Frühjahr/Sommer erscheint am 29. Januar. – „Entspannt Eltern werden“ am Samstag, 3. Februar, von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr in Korb, Porschering 3. – „Dinosaurierforscher – Echsen auf der Spur“ für Kinder zwischen sieben Jahren und elf Jahren am Samstag, 10. Februar, um 10 Uhr. – „Schnitzmesser für Kids“ für Kinder von sieben Jahren an in Begleitung am Samstag, 10. Februar, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in der Werkstatt „HolzKanuMuseum“, Stuttgart, Mönchstraße 22 A.

pro familia Waiblingen

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Telefon-Kontaktzeiten:** montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 11 Uhr (in den Ferien montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr). – Das Waiblinger Büro vereinbart in diesen Zeiten auch Beratungstermine, die donnerstags (bei Schwangerschaft) von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und freitags (Sexualberatung für Männer mit Unterstützung bei Orientierungsfragen oder nach Gewalterlebnissen) von 14 Uhr bis 18 Uhr angeboten werden.
Offene Sprechstunde der Familienhebamme mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. **Familienhebammen:** Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich.
„Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr und freitags zwischen 10 Uhr und 12 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, im Netz: www.BIG-WNSued.de. **„BIG-Kontaktzeit“:** Informationen bei einer Tasse Tee am Donnerstag, 25. Januar, sowie am 1., 8., 15. und 22. Februar von 10 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** Spielenachmittag für Kinder von sechs Jahren an von 16 Uhr bis 18 Uhr am Montag, 29. Januar, sowie am 5., 12., 19. und 26. Februar. – Mitgliederversammlung am Montag, 29. Januar, um 19.30 Uhr; anschließend BIG-Treffen. – Frauentreff mit Frühstück am Dienstag, 30. Januar, sowie am 6., 13., 20. und 27. Februar, von 9 Uhr bis 12 Uhr: deutsche und ausländische Frauen kommen ins Gespräch. – Sonntagscafé: am 4. Februar von 14 Uhr bis 17 Uhr. – Strickeria: am Mittwoch, 7., 21. und 28. Februar, um 14 Uhr.

FORUM MITTE – Begegnung Bildung Kultur

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria**: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. **Ausflug:** „Besuch der Senfmanufaktur in Schorndorf-Miedelsbach“ am Mittwoch, 31. Januar, Abfahrt um 13.45 Uhr. Gebühr: 16 €. Anmeldung in beiden Foren möglich.– „Zweirad-Museum Neckarsulm“, auf die Spuren der Geschichte des Zweirads von der Laufmaschine bis zur motorisierten Zündapp begeben sich die Teilnehmer am Mittwoch, 28. Februar, Abfahrt um 12.45 Uhr am Forum Mitte; Anmeldung von 5. Februar an in beiden Foren möglich. Gebühr: 18 €. **Aktuell:** Diavortrag „Westböhmen“, ein Ausflug in eine der ältesten Städte Tschechiens am Donnerstag, 25. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 30. Januar, um 15 Uhr. – Kabarett: „Alter schützt vor Frechheit nicht“, eine Hommage an verrückte Zeiten mit Witz und Humor am Donnerstag, 1. Februar, um 18 Uhr. Karten im Vorverkauf 8 €; Abendkasse 9 €. – „Kaffeehausmusik“ mit Gitarrenklängen der „Happy Guitars“ am Dienstag, 6. Februar, um 15 Uhr.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertretung:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299. **Redaktionsschluss:** dienstags um 12 Uhr. An Feiertagen werden geänderte Redaktionsschlüsse rechtzeitig mitgeteilt.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Kunstschule Unteres Remstal

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Das neue **Programm** Frühjahr/Sommer ist erschienen. Workshops und Kunstvermittlung gehören zum Angebot, ebenso wie die Kunstklassen. Das Programm ist im Internet erhältlich und liegt in zahlreichen Einrichtungen aus. **Workshops für Kinder:** „Echte Bildhauerei mit Speckstein“ für Kinder von acht Jahren an von Montag, 12., bis Mittwoch, 14. Februar, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr. **Workshops für Jugendliche und Erwachsene:** „Närrischer Akt an Fasnet“ von Samstag, 10., bis Dienstag, 13. Februar, jeweils von 10 Uhr bis 16.30 Uhr; ausgefallene Ideen bei der Verkleidung des Aktmodells oder der eigenen Verkleidung tragen zu einem „verrückten Werk“ bei. **–** „Malen wie die alten Meister“ am Freitag, 16. Februar, von 18 Uhr bis 21 Uhr, am Samstag, 17., und am Sonntag, 18. Februar, von 10 Uhr bis 15 Uhr sowie am Montag, 19. Februar, von 19 Uhr bis 22 Uhr. – „Aktstudie in Betonguss“ am Freitag, 16. Februar, von 17.30 Uhr bis 21.30 Uhr, am Samstag, 17., und am Sonntag, 18. Februar, von 10 Uhr bis 17 Uhr, am Donnerstag, 22. Februar, von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr.
Kunstvermittlung: „Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut“ ist der Titel der Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, die von Samstag, 27. Januar, an zu sehen ist. – „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 21. Februar, um 14.30 Uhr besichtigen die Teilnehmer die Ausstellung und besprechen ihre Eindrücke im Café disegno. Mit Anmeldung.

KINDERFILM IM KINO

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Lola auf der Erbse“ wird am Freitag, 2. Februar 2018, um 15.45 Uhr gezeigt. Eigentlich könnte Lolas Welt ziemlich in Ordnung sein: sie ist elf Jahre alt und lebt mit ihrer Mutter Loretta auf dem alten aber wunderschönen Hausboot „Erbse“. Doch seit sich ihr Vater vor zwei Jahren „in Luft aufgelöst hat“, ist Lola immer mehr zur Außenseiterin geworden. Ständig gibt es Ärger. Zu allem Überfluss passiert dann auch noch das Unfassbare – ihre Mutter hat einen neuen Freund! Er heißt Kurt, ist Tierarzt und dummerweise ziemlich nett. Aber einen Papa kann man nicht einfach auswechseln und so tut Lola alles, um die beiden auseinander zu bringen.
Kinderfilm, Deutschland 2014; Regie: Thomas Heinemann; Laufzeit: 93 Minuten; FSK: ohne Altersbeschränkung; FBW: Prädikat „besonders wertvoll“.
Eintritt: Kinder bis elf Jahre 3 €, Erwachsene 4 €. Ticket-Hotline ☎ 0711 55090770. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen. Informationen unter ☎ 07151 5001-2721(Frau Glaser).

AKI PROGRAMM

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr Jungenstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr ist Mädchenstunde; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend; freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Aktuell:** in der Woche von 29. Januar an werden Schneemänner gebastelt; in der Woche von 5. Februar an entstehen Dekorationen für die Faschingsparty. **Faschingsvorschau:** in der Ferienwoche von 12. bis 16. Februar ist von 11 Uhr bis 17 Uhr offen, dann werden Grußkarten gestaltet. – Am Montag, 12. Februar, steigt auf dem Aki von 14 Uhr bis 17 Uhr eine Faschingsparty unter dem Motto „Weltreise“, es wird gebastelt, Spiele und Überraschungen stehen auf dem Programm, ebenso kann man sich mit einem Tattoo dekorieren. Die Teilnehmer sollten verkleidet sein. – Am Mittwoch, 14. Februar, ist ein Ausflug ins „Loop“ in Fellbach geplant, „Action“ bei Kletteraktionen und auf dem Trampolin ist garantiert (Teilnahme nur mit Einverständniserklärung der Eltern).

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de. **Ballettaufführung**: „Coppélia“ nach Charles Nuitter und Arthur Saint-Léon am Sonntag, 28. Januar, im Bürgerzentrum um 17 Uhr. Die Ballettmeisterin Alla Rybak hat mit ihren Ballettklassen eine aufwändige Ballettinszenierung einstudiert. Kartenverkauf in der Musikschule zu den Öffnungszeiten des Sekretariats.
Aktuell: Karten im Vorverkauf sind schon jetzt erhältlich für „Theo, den Papierpanther“, ein Musiktheater mit 170 Kindern und 25 erwachsenen Darstellern am Freitag, 16., und am Samstag, 17. März, jeweils um 17 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Eine Kooperation der Musikschule mit der Friedensschule Neustadt, der Haldenschule Rommelshausen und dem „Forum Kunst“ der Kunstschule „Kunst und Keramik“ in Weinstadt. Karten zu 5 € sind im Sekretariat der Friedensschule, in der Buchhandlung Osiander in Waiblingen, im Schreibwarenladen Präger in Neustadt und im Weltladen am Hochwachtturm zu bekommen; außerdem an den Veranstaltungstagen sowie an der Abendkasse.

vhs Volkshochschule Unteres Remstal

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Das **Programm** für das Frühjahr liegt aus; außerdem kann es über die Homepage heruntergeladen werden, „Eintauchen in neue Welten“ ist das Motto, unter dem mehr als 1 000 Kurse angeboten werden. **Aktuell:** „Mein eigenes Android-Smartphone besser kennenlernen“ dienstags von 30. Januar an um 14 Uhr. – „L' Italiano per il lavoro“ (A2) am Mittwoch, 31. Januar, am Donnerstag, 1. Februar, am Montag, 5. Februar, und am Mittwoch, 7. Februar, jeweils von 18.45 Uhr bis 21 Uhr. – „Workshops und Sitzungen professionell gestalten“ am Donnerstag, 1. Februar, von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Einstufungsberatung Englisch“ am Donnerstag, 1. Februar, um 17.30 Uhr. **Abendgymnasium:** Infoabend am Mittwoch, 31. Januar, von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Remstalgymnasium, Beutelsbacher Straße 64, 71384 Weinstadt. Die Schulleiterin gibt Auskunft zu Schulabschlüssen und der Möglichkeit zum Quereinstieg im Februar in die Klassen 1 und 2.

Närrisches im Waiblinger Fasching 2018

Die „Fünfte Jahreszeit“ nimmt kräftig Fahrt auf

Eine riesige Party, das ist die Hexen- und Guggenmusiknacht der Remshexen und der Ohrawusler in der Gemeindehalle Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, am Samstag, 27. Januar 2018, um 18.45 Uhr. Die Rems-Hexen haben sich warmgetanzt, denn seit ihrem erfolgreichen Hexenauftauchen am 6. Januar waren sie an zahlreichen Fasnetsveranstaltungen auf der Straße und in Hallen in ganz Baden-Württemberg mit von der Partie. Die beste Voraussetzung also, um mit den anderen Narren ihre 15. Hexen- und Guggenmusiknacht zu bestreiten.

Dies ist sozusagen das Heimspiel der Remshexen (Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit) und der Ohrawusler vor der Hauptfasnet, die am „Schmotzigen Donnschtig“, 8. Februar, mit dem Rathaussturm beginnt. Über das Programm des Abends lässt sich sagen: mehr geht nicht! Sieben Guggenmusik-Vereine, viele Hexen- und Gardentänze nebst allem, was das Fasnetsherze zum Übermut braucht, kann man erleben. Eine Mischung aus schwäbisch-alemannischer Fasnet und rheinischem Karneval sucht ihresgleichen!

Es spielen auf mit Guggenmusik: die „Elefantis“ aus Winnenden, die Hochdorfer „Fleggafetzer“, die „Geesmusiker“ aus Nellmersbach, „D'Wefzga“ aus Bietigheim, die Hofener „Scillamusik“, die „Gmender Altstadtfeger“, die „Baaremer Schalmeien“ und die Lokalmatadoren von der 1. WFG, die „Woiblenger Ohrawusler“. Mehr Narren-Laune versprechen die Auftritte des Fellbacher Carneval Club mit dem Showtanz der Prinzengarde, des Tanzmariechens der FZZ Untertürkheim und die Showtänze der „Furchenrutscher aus Rechberghausen“ und der „1. FNZ Neckarweihingen“.

Ebenfalls für Stimmung sorgen die Hexentänze der „Waldhufenstromer“ aus Schömberg, die Gebersheimer „Leicha-Hexa“ und die „Mistelhexen“ aus Ludwigsburg-Neckarweihingen. Jedenfalls mit im Rennen sind die „Rems-Nudla“, das Männerballett der 1. WFG, mit ihrer Huldigung an den VfB Stuttgart. Perücken bitte festhalten: beim Hexentanz der gastgebenden Remshexen kommt der Schabernack nicht zu kurz. Erwartet werden außerdem mehrere Hundert andere Hästräger, welche sich unters Publikum mischen und für Stimmung sorgen. Somit erwartet die Gäste ein Nonstop-Programm bis kurz vor Mitternacht, bei dem es in der Neustädter Halle sicherlich „dampfen, brodeln und zischen“ wird. Bei „Zugabe, Zugabe“-Rufen aus dem Publikum spielen die Guggenmusiker verlässlich zum „Monsterkonzert“ auf.

Fasnet und Brauchtum, Barbetrieb an der WFG-eigenen Bar und Verpflegung zu angemessenen Preisen gibt es bei freiem Eintritt.

Kinderfasching in Beinstein

Närrisch geht es am Samstag, 27. Januar, für die kleinen Kostümträger im Alter zwischen zwei- und zehn Jahren schon am Nachmittag zu. Von 14.11 Uhr bis 17 Uhr können sie die „Fünfte Jahreszeit“ mit Unterstützung des Kinderturnteams des TB Beinsteins und der „Young School Dance“ erleben. Eintritt frei.

Gemeindefasching St. Antonius

Die Katholische Kirchengemeinde St. Antonius lädt am Samstag, 3. Februar, um 19.11 Uhr zum Gemeindefasching, Marienstraße 4. Einlass um 18.30 Uhr. Es spielt das Tanzquartett „Dacapo“; Gesang und Vorträge gehören zum Abendprogramm. Bewirtet wird mit Getränken und kleinen Speisen. Eintritt frei.

„Kinder dieser Welt“

Beim Kinderfasching am Sonntag, 4. Februar, von 14.34 Uhr bis 17.37 Uhr im Gemeindesaal der St.-Antonius-Kirche, Marienstraße 4, stehen die „Kinder dieser Welt“ im Mittelpunkt, wenn Partymusik erklingt, Spiele gespielt werden und Leckeres für Groß und Klein auf die Naschkatzen wartet.

Neustadter Kinderfasching

Beim Neustadter Kinderfasching der „Salathengste“ am Sonntag, 11. Februar, um 14 Uhr in der Gemeindehalle Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 4, werden Spiele und Spaß mit dem Showprogramm der Salathengste sowie Kostümprämiierung geboten. Show- und Marschtänze sowie wildes Treiben der Maskengruppe „Die Salathengste“ gehören ebenfalls dazu. Kulinarisch wird ein Getränke- und Speisenangebot für Jung und Alt zur Verfügung stehen.

Kinderfasching der „1. WFG“

Waiblinger Kinderfasching der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft lockt die jungen Teilnehmer am Dienstag, 13. Februar, um 14.30 Uhr in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums.

Faschings-Tanztee im Forum Mitte

Närrische Zeiten erleben die Seniorinnen und Senioren am Dienstag, 13. Februar, um 15 Uhr beim Faschings-Tanztee mit Manfred Götz im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Ein Angebot in Kooperation mit dem Stadtseniorenrat.

Kehraus der Salathengste

Faschingsabschluss mit Begräbnis, das ist der Kehraus mit dem Showprogramm der Salathengste, spontanen Einlagen und ausgelassener Stimmung am Dienstag, 13. Februar, um 17.30 Uhr im Musikheim Bittenfeld, Am Zipfelbach 10.

Hexenabtauchen und Faschingsausklang mit der „1. WFG“

Zum Hexenabtauchen und Faschingsausklang bittet die 1. Waiblinger Faschinggesellschaft am Dienstag, 13. Februar, um 18 Uhr zum Umzug mit Beginn auf dem Marktplatz und einem schwungvollen Ende im Schlosskeller unter dem Rathaus.